

1 Fake-News – wem können wir noch trauen?

2 - Ein Überblick über den medialen Umbruch der letzten Jahrzehnte, ihre
3 Entwicklung, Gründe, Hintergründe und Auswirkungen

4 Inhaltsverzeichnis

5	1) Einleitung.....	2
6	2) WER macht Nachrichten?.....	2
7	3) Wie „frei“ ist unser Journalismus?	3
8	4) Öffentlich-Rechtliche oder Private Medien?.....	4
9	a) Arbeitsrecht und weitere rechtliche Hintergründe.....	4
10	b) Inhaltliche Unterschiede?.....	5
11	c) Beispiel: Der „Fall Odessa“ der Öffentlich-Rechtlichen Anstalten	5
12	d) Beispiel: Syrienberichterstattung der Öffentlich-Rechtlichen Anstalten	6
13	e) Beispiel: „FRAMING Manual“ der ARD und deren Umgang damit.....	6
14	f) Private Medien	7
15	5) Die neuen Medien – Fort- oder Rückschritt?	8
16	a) Der neue Nachrichtenstandard ... „Alternative Fakten“?.....	8
17	b) Was sind Fake News?	8
18	c) Fake News als Mittel der Politik: AfD	10
19	d) Echte Lügen	11
20	e) Tatsächliches Fälschen von Nachrichten	11
21	f) Desinformation durch Weglassen	11
22	g) Querfront, Unseriöse und Regierungs-Propaganda-Seiten.....	11
23	6) Was ist "Framing" und "Wording" und was bewirkt es?.....	12
24	a) „Framing“.....	12
25	b) Das FRAMING MANUAL der ARD.....	13
26	c) „Wording“.....	14
27	d) Typische Wort-, bzw. Textbausteine deutscher Medien.....	15
28	7) Verschwörungstheorien	15
29	a) Chemtrails, 9/11, Echsenmenschen	15
30	b) Wie funktionieren Verschwörungstheorien?	16
31	c) Wie denunziere ich unliebsame Fakten als Verschwörungstheorie?.....	16
32	d) Vorsicht mit Verschwörungstheorien, 33 aber auch Vorsicht mit dem Abtun von Ereignissen als Verschwörungstheorien	17
34	8) Fazit	17
35	9) Anlagen.....	18
36	a) Arbeit der Medien, Beispiel Bouteflika.....	18
37	b) Arbeit der Medien, Beispiel Sudan	21
38		

39 Einleitung

40 Aus der Vorbereitung und der Durchführung einer Podiumsdiskussion mit [Karin Leukefeld](#) und [Otfried Nas-](#)
 41 [sauher](#) im Rahmen des [2. Grünlinken Friedenskongresses in Kaiserslautern](#) am 25. November 2018 ergab sich
 42 eine ausführliche Diskussion zu der Thematik, die zeitgleich durch eine Intensivierung der öffentlichen De-
 43 batte zu der Fragestellung noch „befeuert“ wurde. In dieses Folgepapier wurde die Auswertung der Diskus-
 44 sionen und neuer Beiträge integriert.¹

45 **1) WER macht Nachrichten?**

46 Gilt die Annahme, dass die Macher der Nachrichten die Redaktionen von Tagesschau, heute, DLF, Zeit, Süd-
 47 deutsche und FAZ sind? Weit gefehlt! Der Großteil der Meldungen kommt (ebenso wie Bilder und Filmmat-
 48 erial) von den sog. Presse-Agenturen wie dpa, ap, Reuters oder AFP. Eine deutsche, eine US-
 49 amerikanische, eine englische und eine französische Agentur bestimmen die Nachrichten der westlichen
 50 Welt.² Nachrichten- und Presseagenturen liefern die Nachrichten über die aktuelle Ereignisse. Die Informa-
 51 tionen werden als vorgefertigte Meldungen in Text, Audio- oder Filmmaterial, sowie in Form von Bildern für
 52 Massenmedien angeboten. Deren Verbreitung
 53 übernehmen Zeitungen, Internetportalen und
 54 Nachrichtensendungen bei Radio und Fernsehen.³
 55 Presse- und Nachrichtenagenturen spielen somit
 56 im weltweiten Nachrichtenfluss eine zentrale Rol-
 57 le. Die Redakteure wählen aus diesen Infos aus
 58 und stellen diese zu eignen Texten zusammen.

59 Aber wer wiederum macht die Nachrichten dieser
 60 Agenturen? Diese bedienen sich – neben eignen
 61 Mitarbeitern, oft auch vor Ort bei PR-Agenturen
 62 von Firmen oder private Medien (Leserreporter,
 63 Bürgerjournalisten). In der Folge hat in den letzten
 64 Jahren ein erkennbarer Wandel eingesetzt, dass
 65 durch die neuen Medien es Meldungen in die Pres-
 66 se schaffen, die sonst untergegangen wäre. Auch
 67 im Internet werden Nachrichten häufiger gene-
 68 riert, die „Herstellungs“-Kosten sind gesunken. Vor
 69 15 – 20 Jahren war mit freiem Journalismus deut-
 70 lich mehr Geld zu verdienen, es wurde mehr von
 71 freien Journalisten gekauft und es wurde besser
 72 bezahlt.

73 Kommt von den großen Presse-Agenturen keine
 74 Meldung, dann gibt es das Ereignis faktisch nicht. Die wenige vor Ort verbliebenen Korrespondent*innen
 75 der großen Medien haben kaum noch (zeitliche und finanzielle) Möglichkeiten für eigne Recherche. Wichti-
 76 ger ist, dass sie vor dem Krisenhintergrund ihr Gesicht und das Logo des jeweiligen Senders zeigen, also
 77 Präsenz simulieren können. Häufig teilen sich mehrere Medien Korrespondent*innen und/oder verwerten
 78 die Ergebnisse gleichzeitig parallel.

Zu den weltweit bedeutendsten Nachrichten-
agenturen zählen (in alphabetischer Reihenfolge):

AA	(Anadolu Ajansı) türkische Nachrichtenagentur
AFP	(Agence France-Presse) französische Nachrichtenagentur
ANSA	(Agenzia Nazionale Stampa Associata) italienische Nachrichtenagentur in Rom
AP	(Associated Press) US-amerikanische Nachrichtenagentur in New York
CAPA	(Chaballier & Associates Press Agency) französische Nachrichtenagentur
dpa	(Deutsche Presse-Agentur)
EFE	spanische Nachrichtenagentur
ITAR-TASS	russische Nachrichtenagentur
Interfax	russische Nachrichtenagentur
rtr, Reuters	Thomson Reuters, internationaler Medienkonzern mit britischer Nachrichtenagentur Reuters
UPI	(United Press International) US-amerikanische Nachrichtenagentur
Xinhua	offizielle Nachrichtenagentur der Volksrepublik China

<https://de.wikipedia.org/wiki/Nachrichten- und Presseagentur>

¹ Diskussions-Beiträge der Ausgangsveranstaltung wurden an passender Stelle ohne weitere Kennzeichnung in den Text integriert. Wo es zum Verständnis sinnvoll erschien, werden wörtliche Zitate aus der Veranstaltung gekennzeichnet.

² Ausführliche Liste: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Nachrichtenagenturen

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Nachrichten- und Presseagentur>

79 Die Quellen der Agenturen vor Ort, welche die
80 Ergebnisse an die Agenturen liefern, sind jedoch
81 oft einseitig, Gegenteiliges wird häufig nicht ge-
82 sucht oder unterschlagen. Nationale Interessen
83 spielen oft eine wesentliche Rolle, häufig ist be-
84 reits die Formulierung der Aufträge bereits inte-
85 ressensgesteuert. So wurde 2009 laut dem dama-
86 ligen [AP-Chef Tom Curley](#) seine Agentur durch
87 hohe US-Militärs massiv bedroht, wenn sie nicht
88 willfährig berichten würde.⁴

89 Umgekehrt haben die Presseagenturen eine gro-
90 ße Macht. „*Nachrichtenagenturen stehen selten
91 im Blickpunkt des öffentlichen Interesses. Den-
92 noch sind sie eine der einflussreichsten und
93 gleichzeitig eine der am wenigsten bekannten
94 Mediengattungen. Sie sind Schlüsselinstitutionen
95 mit substantieller Bedeutung für jedes Medien-
96 system. Sie sind das unsichtbare Nervenzentrum,
97 das alle Teile dieses Systems verbindet*“.⁵

98 Da die Agenturen ihre Meldungen breit streuen
99 und diese vielfach wenig oder unbearbeitet wie-
100 dergegeben werden, ist die Gefahr bei gezielten
101 Falschmeldungen groß, dass diese dann mit un-
102 terschiedlichen „Quellenangaben“ der jeweiligen
103 veröffentlichenden Medien auf den verschiedens-
104 ten Wegen mehrfach an die Öffentlichkeit gelan-
105 gen.

106 Auffällig ist, dass die Agenturen sehr viele Nach-
107 richten produzieren, aber fast alle Medien wenige
108 gleiche Themen für relevant halten und für ihre Berichterstattung auswählen.

Aufbau und Arbeitsweise der Nachrichtenagenturen

Nachrichtenagenturen produzieren Inhalte für die Medien wie Fernsehsender, Rundfunkanstalten, Printmedien, Internetportalen u.ä. Auch Verbände und politische Parteien sowie Wirtschaftsunternehmen greifen auf die Infos zurück. Agenturen entscheiden darüber, welche Nachrichten relevant sind (genauer, welche sie für relevant halten), um bearbeitet und weitergeleitet zu werden. Sie treffen eine Vorauswahl. Angestellte Redakteur*innen schreiben die Nachrichten, oft werden freie Journalist*innen gegen Honorar beauftragt.

Die Agenturen unterliegen der Anforderung, dass ihre Meldungen objektiv, vollständig und repräsentativ sein müssen. Sie gelten daher als verlässlich und gut recherchiert. Geht allerdings einmal eine fehlerhafte Meldung raus, so wird diese meistens von den Redaktionen ungeprüft übernommen. Aber viele Agenturen unterliegen auch häufig der Anforderung, Kunden mit dem Wunsch nach einer tendenziöse Berichterstattung betreiben, zufrieden stellen müssen – oder eben diese Kunden zu verlieren.

Die Redaktionen entscheiden, welche Dienste abonniert werden. Die Preise richten sich nach gewünschtem Umfang und der Tiefe der Information sowie der verkauften Auflage der jeweiligen Publikation, bei elektronischen Medien nach der Reichweite.

Auch die Nachrichtenagenturen haben nicht überall ihre eigenen Korrespondenten. Sie arbeiten häufig auch mit fremdländischen Agenturen zusammen oder werten selbst andere Medienberichte.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Nachrichten- und Presseagentur>
(bearbeitet)

2) Wie „frei“ ist unser Journalismus?

109 82% von 281 befragten Journalist*innen hatten nach ei-
110 ner Umfrage aus 2013⁶ Angst, ihren Arbeitsplatz zu verlie-
111 ren. Gleichzeitig haben die Redaktionen seither nochmals
112 verstärkt Stellen festangestellter Journalist*innen abge-
113 baut. Ersetzt wurden sie teilweise durch prekäre Beschäf-
114 tigungsverhältnisse von „freien“ Mitarbeiter*innen. Wie
115 wird ein Journalist unter diesen Umständen entscheiden,
116 wenn er eine kritische Reportage z.B. über „Lipobay“ auf
117 den Tisch bekommt und bester Anzeigenkunde seines Blattes die Bayer AG ist?

119 [Ulrich Tilgner](#), ehemaliger ZDF-Sonderkorrespondent für den Nahen und Mittleren Osten, mit dem Hanns-
120 Joachim-Friedrichs-Preis für Fernsehjournalismus für seine Berichterstattung aus Bagdad ausgezeichnet, been-
121 dete mit deutlicher Kritik an der Berichterstattung die Zusammenarbeit mit dem ZDF 2008. Er hatte sich gewei-
122 gert, über eine offensichtlich inszenierte Entführung in Kabul so zu berichten, wie es zahlreiche andere Kollegen

Einkommen im Vergleich:

	<u>Einkommen in Euro</u>
Freie Journalisten	2.180 €
Redakteure 15 Berufsjahre	5.000 €

Quelle: DJV-Info, DJV-Umfrage 2014

https://www.djv.de/fileadmin/user_upload/Freidateien/Freie-Hintergrund/Zwischenbericht-Umfrage-Freie-2014.pdf

⁴ <https://www.tagesanzeiger.ch/ausland/amerika/27000-PRBerater-polieren-Image-der-USA/story/20404513>

⁵ Zitat Wolfgang Vyslozi (2005) in Michael Segbers: Die Ware Nachricht. Wie Nachrichtenagenturen ticken. UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz, 2007.

⁶ <https://www.openpr.de/news/712895/Studien-Ergebnisse-Gefahren-fuer-die-Innere-Pressefreiheit-2013.html>, zitiert nach: Jens Wernicke: „Lügen die Medien?“, Westend-Verlag, 2017, S. 311

123 getan hatten und wie es offenkundig auch von der Führung des ZDF gewünscht war. Anders als etliche andere
124 Kolleg*innen in vergleichbarer Lage zog er selbst die Konsequenzen und verlängerte seinen Vertrag nicht mehr.⁷

125 Nicht zu vergessen sind die investigativen Journalisten, die selbst Nachforschungen anstellen und sich dabei
126 der der Wahrheit und Aufdeckung verpflichtet fühlen. Auch die gibt es (noch?), ebenso die Redaktionen,
127 die solche Arbeiten ermöglichen.

128 Der Journalist Otfried Nassauer meint zu den Arbeitsbedingungen: „Der Journalist ist frei, aber die jeweilige
129 Redaktion ist auch frei, die vorgelegte Arbeit anzunehmen. Es herrscht ein Überangebot am Markt, daher
130 gibt es häufig Standardabsagen ... („ist aktuell keine Geschichte“, „... ist zu kompliziert, versteht keiner
131 mehr“). Die akute Finanzknappheit der Medien führt dazu, dass weniger Geld für Recherchen zur Verfügung
132 steht. Die Tendenz in der Berichterstattung geht daher eher in Richtung ‚leichte Themen‘.“

133 3) Öffentlich-Rechtliche oder Private Medien?

134 a) Arbeitsrecht und weitere rechtliche Hintergründe

135 Beim bisher Gesagten sind Unterschiede zwischen den Öffentlich-Rechtliche oder Private Medien wenig erkenn-
136 bar. Auch diese bekommen den Großteil ihrer Meldungen vorwiegend von den vier Agenturen. Und auch hier
137 schienen die Mitarbeiter stehen unter dem Druck zu stehen, „linientreu“ zu berichten: So wurde 2009 nicht – wie
138 eigentlich üblich – der Vertrag mit dem ZDF-Chefredakteur [Nikolaus Brender](#) verlängert, wie sich schnell zeigte,
139 aufgrund von politischem Druck der CDU. Auch wenn der Fall einige Wellen schlug, der Erfolg gab den Drahtziehern
140 recht: Es wurde vorgeführt, dass Nicht-Linientreue ihres Jobs nicht mehr sicher sein konnten, selbst an höchster
141 Stelle nicht, selbst nicht wenn sie massive Unterstützung bei Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit haben!

142 Was hier umgesetzt wurde ist bei den Privaten Alltag: Der Herausgeber (Eigner, Mehrheitsaktionär ...) bestimmt
143 die Richtung. Und er hat sogar das deutsche Recht auf seiner Seite. Das Stichwort heißt: „[Tendenzschutz](#)“. Dieser
144 schließt bei den privaten Medien auch die politische Ausrichtung des Blattes/Senders ein. Der Tendenzschutz
145 wird in Deutschland durch [Art. 5](#) Grundgesetz mit der Meinungs- und Pressefreiheit gewährleistet. Er beschränkt
146 in Medien-Unternehmen das Recht der Arbeitnehmer*innen auf die reine betriebliche Mitbestimmung.

147 Hält sich der Mitarbeiter nicht an die Vorgaben von oben, so ist das letztendlich ein Kündigungsgrund: „Art.
148 5 Abs. 1 Satz 2 schützt das Recht des Verlegers auf Bestimmung, Änderung und Umsetzung der Tendenz
149 seiner Publikation. Die Pressefreiheit schützt daher den Verleger auch vor Beeinträchtigung seiner Grund-
150 satzkompetenz durch arbeitsrechtliche Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte. Das Verlagsunternehmen
151 kann als Tendenzbetrieb deshalb z. B. seine redaktionellen Mitarbeiter nach weltanschaulichen Kriterien z.B.
152 nach Zugehörigkeit zu Glaubensgemeinschaften oder politischen Präferenzen auswählen. Er kann Mitarbei-
153 ter nach Wegfall solcher Voraussetzungen auch kündigen.“⁸

⁷ <https://www.sueddeutsche.de/kultur/ulrich-tilgner-im-konflikt-mit-dem-zdf-wundgerieben-1.260493>

⁸ <https://initiative-tageszeitung.de/lexikon/tendenzschutz/>

154 b) Inhaltliche Unterschiede?

155 Die Vorgabe bei den Öffentlich-Rechtlichen Anstalten lautet: wahr-
156 heitsgemäße Berichterstattung, gründliche Recherche, Sorgfaltspflicht,
157 Ausgewogenheit, Unparteilichkeit und Vollständigkeit der Informatio-
158 nen. Es zeigt sich, dass sie diesen Forderung nicht immer gerecht wer-
159 den! Bei etlichen Privaten sieht es noch schlechter aus ...

160 Aus Angst, Zuschauer zu verlieren, wurde bei den Öffentlich-
161 Rechtlichen Anstalten demokratiepolitisch Wichtiges und kulturell Be-
162 deutsames in Spartenkanäle (Phoenix, 3sat, Arte) abgeschoben, das
163 Niveau der Unterhaltung in den Hauptsendern nach unten nivelliert. Im
164 Bieterwettbewerb mit den Privaten flossen und fließen astronomische
165 Summen für die Übertragungsrechte von Sportveranstaltungen (Fuß-
166 ball-Bundesliga Saison: 2017/18, Rechteinhaber: Sky/Eurosport/ARD/
167 ZDF/Sport1 / Amazon/Perform, Rechtspreis: 1,159 Milliarden €⁹) und
168 "Mega-Events", während in den "wortlastigen" Hörfunkprogrammen
169 ein notorisch gewordenes Spardiktat herrscht.¹⁰

170 c) Beispiel: Der „Fall Odessa“ der Öffentlich- 171 Rechtlichen Anstalten

172 Bei den Öffentlich-Rechtlichen wie bei den Privaten gibt es „Lücken“ in
173 der Berichterstattung, welche den Verdacht eines Versuches inhaltlicher
174 Beeinflussung nahelegen. Gravierendstes Beispiel ist die Bericht-
175 erstattung über den Brandanschlag auf das Gewerkschaftshaus in O-
176 dessa am 2. Mai: 42 Menschen (*es gibt auch höhere Zahlen*), die aus
177 Angst vor einem rechtsradikalen (*ukrainisch-nationalen*) Mob dort hin-
178 ein geflüchtet waren, verbrannten, wurden totgeprügelt oder kamen
179 beim Sprung aus dem brennenden Gebäudes um.¹¹

180 Schon zwei Tagen nach der Katastrophe gibt es außer Blogs, russischen
181 Medien sowie Live-Clips bei der Video-Plattform YouTube-Clips kaum
182 Informationen. Zwei Ausnahmen: [Spiegel Online](#) sowie das Onlinema-
183 gazin [Telepolis](#) berichten. Ansonsten rutschen die Vorfälle in die ne-
184 bensächlichen Nachrichten unter „ferner liefen“. Beispiele: [Online-](#)
185 [Ausgabe der Süddeutschen](#), [Berliner Zeitung](#), [Welt](#), [Focus](#), [FAZ](#). Dabei
186 wurde vermieden, die Täter und Opfer klar zu benennen. Ähnliches sah
187 bei den Öffentlich-Rechtlichen aus. Tagesschau.de brachte am 3. Mai
188 noch einen kurzen Artikel.¹²

189 Der Europarat hat über ein Jahr später, am 4.11.2015 einen Untersu-
190 chungsbericht zu den tragischen Ereignissen in Odessa vom 2. Mai
191 2014 veröffentlicht. Die dafür eingerichtete internationale Beratungs-
192 gruppe macht die ukrainische Polizei für die gewaltsamen Zusammen-
193 stöße zwischen den Anhängern und Gegnern der prowestlichen Regie-
194 rung mitverantwortlich. Außerdem wirft sie den ukrainischen Behör-
195 den massive Versäumnisse bei den Ermittlungen vor.¹³ Der damalige Gouverneur von Odessa rechtfertigte
196 die Brandstiftung sogar: Um "*bewaffnete Terroristen zu neutralisieren*", sei das Vorgehen "*legal*" gewesen.¹⁴

Berichterstattung ARD/ZDF: „Odessa“

Sowohl Golineh Atai (ARD) und Katja Eichhorn (ZDF) beschreiben in den ersten Meldungen am Freitag Abend den Tathergang weitestgehend richtig – beide sind nicht vor Ort, sondern in Donezk.

Freitag 2.5. ARD Brennpunkt – Golineh Atai:

„Die pro-ukrainischen Demonstranten hätten die pro-Russen Anhänger in ein Gebäude getrieben und dieses Gebäude angezündet.“

Freitag 2.5. ZDF heute-journal – Katja Eichhorn:

„Eine Gruppe hat dann die andere Gruppe verfolgt, **in ein Haus getrieben und dieses Haus – das Haus der Gewerkschaften – angezündet.** Wahrscheinlich – so entnehmen wir es zumindest den Netzwerken – waren es **die Pro-Ukrainer**, die die Pro-Russen in dieses Haus getrieben haben.“

Einen Tag später rücken die Nachrichtensendungen von diesem Hergang ab: **Samstag 3.5. ZDF heute – Anne Gellinek:** „Pro-russische Anhänger fliehen schließlich ins Gewerkschaftshaus, **das in Brand gerät.**“ Danach kommt unmittelbar eine Sprecherin des Geheimdienstes der Regierung in Kiew zu Wort, welche die These verbreitet, Gefolgsleute von Janukowitsch hätten das Massaker aus dem Ausland gesteuert.

Samstag 3.5. ARD tagesschau – Susanne Daubner: „Bei schweren Auseinandersetzungen **geriet ein Gebäude der Gewerkschaft in Brand.**“ **Henrik Hübschen:** „Brandursache waren offenbar Molotov-Cocktails.“

Samstag 3.5. ARD tagessthemen – Thomas Roth: „In Odessa sind am Tag nach den Straßenschlachten und den mehr als **40 Toten, die in einem brennenden Haus umkamen**, viele Einwohner fassungslos.“

Sonntag 4.5. ZDF heute – Torge Bode: „Am Freitag **starben** bei Ausschreitungen und **dem anschließenden Brand in einem Gewerkschaftshaus mehr als 40 Menschen.**“

Sonntag 4.5. ARD tagesschau – Henrik Hübschen: „Am Freitag hatten die Sicherheitskräfte **weder den Angriff der pro-russischen Aktivisten auf ukrainische Fußballfans, noch die folgende Racheaktion ukrainischer Gewalttäter beim Brand des Gewerkschaftshauses verhindert.**“

(*Hervorhebungen* durch den Autor), Quelle: <https://propagandaschau.wordpress.com/2014/05/09/das-massaker-von-odessa-in-den-deutschen-staatsmedien/>

⁹ https://rp-online.de/sport/fussball/bundesliga/bundesliga-das-kosten-die-tv-rechte-seit-1965_id-9198597#42

¹⁰ <https://www.sueddeutsche.de/medien/ard-framing-oeffentlich-rechtlicher-rundfunk-1.4348753>

¹¹ <https://www.heise.de/tp/features/Tragoedie-vom-2-Mai-2014-in-Odessa-weiter-unaufgeklaert-3379694.html?seite=all>

¹² <https://www.freitag.de/autoren/maennlicherlinker/der-medien-gau-von-odessa>

¹³ <http://www.taz.de/!5245799/>

¹⁴ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/ukraine-europarat-kritisiert-ermittlungen-zu-strassenschlachten-a-1060987.html>

197 Die mediale Darstellung der Ereignisse von Odessa sehen in der Berichterstattung von *Tagesschau* und
198 *Heute Journal* anders aus: s. Kasten auf S. 5. Im September 2014 kritisierte der Programmbeirat der
199 ARD und dem Fernsehrat des ZDF massiv die einseitige Berichterstattung in der Nachrichtenberichter-
200 stattung der beiden Sender.¹⁵

201 **d) Beispiel: Syrienberichterstattung der Öffentlich-Rechtlichen Anstalten**

202 Karin Leukefeld kritisiert die öffentlich-rechtlichen Medien anhand eines Beispiels zum Thema Syrien/ Gift-
203 gas. Der eigentliche Hintergrund dabei war ein Bericht über den Linken Parteitag vom 8. bis 10. Juni 2018.¹⁶
204 Der Politiker Wolfgang Gehrcke brachte den Antrag „*Frieden in Europa – Schluss mit der Gewalt in Syrien*
205 *und im Nahen Osten – Abrüstung in der Welt*“ ein.¹⁷

206 Unter dem Titel „*Die Linke, Syrien und das Giftgas*“ widmete sich der Tagesschau Faktenfinder der zu dem
207 Antrag erfolgten Diskussion.¹⁸ Ausführlich im Faktenfinder dargelegt werden aber die Hintergründe zu den
208 Giftgaseinsätzen in Syrien. Aufgemacht wird der Beitrag mit „*Die OPCW hat erneut einen Bericht über Gift-*
209 *gas in Syrien vorgelegt. Die UN hatten zuvor mehr als 30 Einsätze dokumentiert. **Doch auf dem Parteitag***
210 *der Linken wurde behauptet, es gäbe gar keine Beweise.*“ Dann werden ausführliche Details zu den Giftga-
211 seinsätzen dargelegt, um nach 3 Seiten (!) wahrheitsgemäß darzulegen: „*Der Antrag, in dem der Einsatz von*
212 *Chemiewaffen in Syrien komplett in Frage gestellt und Russland ein "besonnenes Vorgehen" in dem Konflikt*
213 *attestiert wird; wurde abgelehnt. Nach Angaben der Linkspartei **votierten 274 Anwesende gegen den An-***
214 *trag, 65 enthielten sich und 157 stimmten zu.*“ (**Hervorhebungen** durch den Autor).

215 Karin Leukefeld erläutert dazu:¹⁹ „*Meine Kritik: Die öffentlich-rechtlichen Medien sollen berichten, nicht*
216 *parteiisch eingreifen in eine Debatte von Parteien. Der „Faktenfinder der Tagesschau“ nahm die Debatte auf*
217 *dem Parteitag der Linkspartei zum Anlass, die eine Äußerung als „richtig“, eine andere als „falsch“ darzu-*
218 *stellen.*

219 *Dabei ging es um die Formulierung in dem Antrag: „Bis heute ist nicht geklärt, ob, wie behauptet, Giftgas in*
220 *Syrien eingesetzt worden ist“ (s.o. Antragstext). Wer den Antrag und die Umstände dazu kennt – jeder Jour-*
221 *nalist kann und sollte das recherchieren und erfragen, wenn er darüber etwas schreibt – weiß, dass es sich*
222 *bei der Formulierung in dem Antrag um angebliche Giftgasangriffe in Duma am 7. April 2018 handelte. USA,*
223 *Großbritannien und Frankreich hatten daraufhin am 14. April 2018 mehr als 100 Angriffe auf Syrien geflo-*
224 *gen, um Vergeltung zu üben.*

225 *Die OPCW-Inspektoren haben festgestellt, dass bei diesem Vorfall in Duma kein Giftgas eingesetzt wurde.*
226 *Gefunden wurden lediglich „chemische Substanzen“, wie sie auch in Reinigungsmitteln benutzt werden.²⁰*
227 *M.E. ist es nicht Auftrag von öffentlich-rechtlichen Medien, eine innerparteiliche Debatte, die natürlich dar-*
228 *gestellt werden muss, unter der Rubrik „Fakten“ zugespitzt als „Wahrheit oder Lüge“ einzustufen. Bei dem*
229 *genannten Antrag ging es um „gute Nachbarschaft mit Russland“, um Abrüstung und darum, dass die Bun-*
230 *deswehr nicht in Auslandseinsätze geschickt wird.*

231 *Bei dem Thema „Giftgas in Syrien“ ist tatsächlich vieles bis heute ungeklärt.“*

232 **e) Beispiel: „FRAMING Manual“ der ARD und deren Umgang damit**

233 Aktuell (Stand Februar 2019) hat die ARD einen unfreiwilligen Beitrag zur Befeuerung der Debatte geliefert.
234 Ein in ihrem Auftrag erstelltes, nicht für die Öffentlichkeit vorgesehenes, bereits 2017 verfasstes Papier:
235 „[FRAMING-MANUAL - Unser gemeinsamer, freier Rundfunk ARD](#)“ wurde Ende Februar von der Plattform
236 [netzpolitik.org](#) veröffentlicht. Das vom „[Berkley International FRAMING INSTITUTE](#)“ (ohne jegliche weitere
237 Angaben wie Impressum, Verfasser o.ä.) veröffentlichte Papier, Autorin: die Sprachwissenschaftlerin [Elisabeth](#)
238 [Wehling](#), sei angeblich nicht „*an Redakteure oder Moderatoren gerichtet, sondern ausschließlich für die Öff-*
239 *entlichkeitsarbeit der ARD gedacht. Es gehe um die Frage, wie sich die ARD darstelle, nicht wie sie über The-*

¹⁵ <https://free-media-institute.de/das-massaker-von-odessa-in-der-berichterstattung-von-tagesschau-und-heute-journal/>

¹⁶ <https://www.die-linke.de/partei/parteistruktur/parteitag/leipziger-parteitag-2018/>

¹⁷ <https://www.wolfgang-gehrcke.de/de/article/1983.frieden-in-europa-schluss-mit-der-gewalt-in-syrien-und-im-nahen-osten-abr%C3%BCstung-in-der-welt.html>

¹⁸ <https://faktenfinder.tagesschau.de/inland/die-linke-syrien-101.html>

¹⁹ im Rahmen der Diskussion bei 2. Grün-linken Friedenskongress in Kaiserslautern, 25.11.2019

²⁰ <https://www.opcw.org/media-centre/news/2018/07/opcw-issues-fact-finding-mission-reports-chemical-weapons-use-allegations>

240 *men berichte.*“, so die ARD Generalsekretärin Susanne Phab im DLF²¹. Wehling hat mit *„Politisches Framing.*
 241 *Wie eine Nation sich ihr Denken einredet - und daraus Politik macht*“ ein Standardwerk zur Forschung ge-
 242 geschrieben. Ihr *„Manual*“ für die ARD geht jedoch einen Schritt weiter: Es nimmt Partei für den Auftraggeber,
 243 indem es sehr konkrete Anweisungen gibt, wie die ARD und ihre Mitarbeiter Framing nutzen können.²²

244 In dem Papier wird u.a. empfohlen, dass sich die ARD *„als moralischer Akteur“* darstellen und ein Wir-Gefühl
 245 erzeugen soll durch Setzen des „Frames“ als *„unser gemeinsamer, freier Rundfunk“*. Im Kapitel 6.a. „Framing“
 246 ab S. 12 folgen Einzelheiten zum Papier.

247 f) Private Medien

248 Bei den Privaten ist alles besser? Weit gefehlt. Auch wenn hier vor allem bei den Print- (und den ange-
 249 schlossenen Online-) Medien zwischen der Qualitäts- vs. Boulevardpresse unterschieden werden muss, ihre
 250 schwachen (und schwarzen) Stellen haben alle. Sind der aktuelle Fall [Spiegel/Relotius](#) oder die
 251 *„Hitlertagebücher“* des Stern zwar die „Top“-Ausreißer zum Negativen hin, so stehen sie doch symptoma-
 252 tisch für die Schwächen des Systems: Auflage, Auflage, Auflage. Banales verkauft sich – gerade in den heu-
 253 tigen Zeiten der stark zurückgegangenen Umsätze von Druckerzeugnissen nicht mehr. Also muss Sensatio-
 254 nelles her, ist nichts vorhanden, wird halt erfunden oder zumindest dazu erfunden. Dass ausgerechnet ein
 255 vielfach mit den höchsten Preisen (u.a. Deutscher Reporterpreises 2018 für die beste Reportage des Jahres)
 256 ausgezeichnete Reporterstar für den größten Skandal im Journalismus seit Jahrzehnten verantwortlich
 257 zeichnet ist wohl kein Zufall, sondern die zwangsläufige Logik.

258 Über das Niveau von Bild und Co in dieser Frage zu schreiben würde die oft und gern zitierten „Eule von
 259 Athen“ vom Himmel fallen lassen, daher wird darauf verzichtet. Wer sich in diesem Print- und Privatfern-
 260 seh-Segment meint bedienen zu müssen, dem sollte klar sein, auf was er sich einlässt oder er lebt in einer
 261 anderen Medienwelt.

262 Aber auch in der „Zwischenetage“ gilt – etliche Private Medien berichten falsch: Ein weiteres Beispiel unter
 263 vielen: Am 24.4.2018 veröffentlichte die Welt ein ausführliches Interview mit dem [Sicherheitsforscher Ka-](#)
 264 [sekamp](#) zur NATO-Sicherheitspolitik gegenüber Russland. Darin konnte dieser unwidersprochen argumen-
 265 tieren: *„Deutschland hat da auch dazugelernt: Der Westen reagierte zu schwach, als **Russland 2008 Georgi-***
 266 ***en angriff.** Das ermutigte Russland, in die Ukraine einzudringen.“* Dabei ist heute weitgehend unstrittig, dass
 267 die Schuld am Kriegsbeginn eindeutig bei Georgien liegt (s. unter anderem: ^{23, 24})

268 Otfried Nassauer²⁵ sieht keinen wesentlichen Unterschied in der Berichterstattung von Öffentlich-Rechtlichen
 269 und Privaten: *„Beide liefern gute und negative Beispiele, beide arbeiten aufklärend, ... bei beiden wirken Jour-*
 270 *nalisten als Aufklärer und bei beiden sind „Missionare“ am Werk“*(Ein nicht seltenes Problem im Journalismus
 271 ist die „Glaubensseite“ – *„ich glaube, das ist die Wahrheit“*). Ein weiteres Problem ist seiner Meinung nach
 272 heutzutage: *„Kein Journalist schreibt selber noch seine Überschriften. DAS ist ein grundlegendes Strukturprob-*
 273 *lem ...“* (Er nennt dabei die TAZ und ein Beispiele aus SpON als Negativbeispiele).

274 Laut Karin Leukefeld²⁶ wird *„... der Bildungsauftrag der Öffentlich-Rechtlichen immer weniger eingehalten:*
 275 *Zum Beispiel WDR 5 war vor Jahren noch fast ein reines Wortprogramm, heute beträgt der Anteil an Musik*
 276 *und Unterhaltung 50%. Interessante Beiträge werden in die späte Nacht verdrängt, gleiches bei den öffentli-*
 277 *chen Fernsehprogrammen. Auch inhaltlich wird tendenziell gearbeitet: Ein Negativ-Beispiele war ein Bericht*
 278 *über DU-Munition im Irak. Gefordert wurde: „Russland muss damit rein“, obwohl Russland bei keinem der*
 279 *Irak-Kriege, von denen die Dokumentation handelte, beteiligt war.“*

²¹ „Framing-Manual“, ARD bemüht sich um Klarstellung, 26. Februar 2019, DLF:

https://www.deutschlandfunk.de/framing-manual-ard-bemuht-sich-um-klarstellung.1939.de.html?drn:news_id=978655

²² <https://www.sueddeutsche.de/medien/ard-framing-manual-rundfunkbeitrag-sprache-1.4335445>

²³ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/kaucasus-konflikt-eu-ermittler-entlarven-saakaschwilis-kriegsluege-a-652441.html>

²⁴ <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/untersuchungskommission-georgien-hat-den-krieg-begonnen-1854145.html>

²⁵ im Rahmen der Diskussion bei 2. Grün-linken Friedenskongress in Kaiserslautern, 25.11.2019

²⁶ ebenda

280 4) Die neuen Medien – Fort- oder Rückschritt?

281 Mit der Entwicklung des Internets in den letzten 20 Jahren wurde die Medienlandschaft weltweit völlig auf
282 den Kopf gestellt. Jugendliche heute informieren sich wesentlich stärker (im Vergleich zu den Älteren) über
283 Facebook und Internet-Nachrichtendienste als über Zeitungen oder Nachrichtensendungen der Öffentlich-
284 rechtlichen Sender:

285 [Angaben in %]	ausschließlich TV, Radio, Zeitungen	ausschließlich Internet	beides gleichzeitig
286 14 – 29 Jahre,	40	23	36
287 Gesamtbevölkerung	65	8	27

27

289 Bei der Glaubwürdigkeit liegen die Öffentlich-Rechtlichen und Tageszeitungen noch knapp vor den Nach-
290 richtenseiten im Internet. Deutlich schlechter schneiden Private Fernsehprogramme und – nochmals
291 schlechter Facebook und Co. ab:

292 [Angaben in %]	Glaubwürdig	wenig glaubwürdig	nicht glaubwürdig
293 Öffentlich-Rechtlichen und Tageszeitungen	77 bis 80	12 bis 13	2 bis 3
294 Private Fernsehprogramme	53	33	7
295 Nachrichtenseiten im Internet	72	20	2
296 Facebook und Co.	26	46	21

28

297 *"Der Sinn einer Nachricht kann es entweder sein, aufklärend zu wirken oder dem Empfänger die Übernahme*
298 *einer Meinung nahe zu legen. Seriöse Medien achten daher strikt auf die Trennung zwischen Nachricht und*
299 *Kommentar. In den Onlinemedien verschwimmt diese Grenze immer mehr."*²⁹

300 a) Der neue Nachrichtenstandard ... „Alternative Fakten“?

301 *"Das war das größte Publikum, das je einer Amtseinführung beigewohnt hat. Punkt",* verkündete Sean
302 Spicer am Tag nach der Amtseinführung Donald Trumps im Januar 2017. Die Anzahl der Teilnehmer bei der
303 Amtseinführung sei wesentlich höher als bei der Amtseinführung von Obama, so verlautete die Meldung.
304 *Great, was sonst, da hat er es doch allen gleich am ersten Tag gezeigt. Nur dumm, dass umgehend Bilder*
305 *auftraten, die das Gegenteil bewiesen: Leere Fläche, die bei Obama noch mit Tausenden Menschen ge-*
306 *füllt waren. Selbst Fotos wurden seitens der Trump-Regierung zum Beweis des Gegenteils offenbar ge-*
307 *fälscht.*³⁰

308 Fake-News können mittlerweile (leider!) von jedem kommen. War früher noch anhand der Quelle einiger-
309 maßen sicher zu beurteilen, wie hoch der Wahrheitsgehalt der Nachricht ist, so hat diesen Zustand spätes-
310 tens der US-Präsident Trump *hinselbst* beendet. Die Dreistigkeit wurde noch getoppt, als das Weisse Haus
311 nach Auffliegen der Lüge das mit „Alternativen Fakten“ zu erklären suchte.³¹

312 b) Was sind Fake News?

313 Der Begriff „Fake News“ setzt sich aus zwei Worten zusammen. „Fake“ = *gefälscht* und „News“ = Nachrichten,
314 also gefälschte Nachrichten. Mit reißerischen Schlagzeilen, gefälschten Bildern und Behauptungen
315 werden so Lügen und Propaganda verbreitet. Fake-News erwecken den Eindruck, dass es sich um echte
316 Nachrichten handelt. Und Fake News sind sie deshalb so erfolgreich, weil sie oftmals genau das bestätigen,
317 was ihre Leser sowieso glauben oder glauben wollen. Falschmeldungen hat es schon immer gegeben, aber
318 im heutigen Internetzeitalter kann sie jeder mit einem Klick in Umlauf setzen. Facebook und Co sind hierfür
319 optimale (?) Multiplikationsmaschinen.

320 [Ethan Zuckerman vom Massachusetts Institute of Technology \(MIT\)](#) beschreibt drei Formen von Fake News:

- 321 • Nachrichten, die einem bestimmten Thema übertriebene Aufmerksamkeit widmen,

²⁷ http://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/Grunddaten_Jugend_Medien.pdf, S. 11

²⁸ http://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/Grunddaten_Jugend_Medien.pdf, S. 13

²⁹ Otfried Nassauer im Rahmen der Diskussion bei 2. Grün-linken Friedenskongress in Kaiserslautern, 25.11.2019

³⁰ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/amtseinfuehrung-von-donald-trump-fotos-wurden-von-behoerden-bearbeitet-a-1227163.html>

³¹ <https://www.zeit.de/kultur/2018-01/alternative-fakten-unwort-des-jahres-donald-trump>

- 322 • Propaganda
- 323 • gezielte Desinformation.

324 Bei ersterem wird letztlich der falsche Eindruck erweckt, dass ein Thema relevanter ist, als es sein sollte. So be-
 325 richteten die US-Medien etwa, wie eine unveröffentlichte Studie der Harvard Universität zeigt, überproportional
 326 häufig über Hillary Clintons vermeintlichen Email-Skandal. Nicht das Thema an sich, sondern die vermeintliche
 327 Relevanz sei also "fake".

328 Propaganda hingegen ist ein klassischer Bestandteil von
 329 Politik und Wahlkämpfen. Es beschreibt das Vermischen
 330 von wahren und falschen Informationen, um die andere
 331 Seite zu schwächen und die eigene zu stärken. Ver-
 332 gleichsweise neu ist die Taktik der Desinformation. Sie
 333 zielt nicht darauf ab, dass etwas Falsches geglaubt wird,
 334 sondern darauf, dass Bürger/-innen nicht mehr zwischen
 335 wahr und falsch, zwischen seriösen und unseriösen Quel-
 336 len unterscheiden können.

337 Bei der Desinformation handelt es sich oft um absichtlich
 338 frei erfundene, als Nachrichten getarnte Geschichten. Die
 339 behaupten dann zum Beispiel, dass Angela Merkel be-
 340 wusst ISIS in Europa operieren lässt. Dies (*das Erfinden*)
 341 geschieht nicht immer aus politischen, sondern zum Teil
 342 einfach aus finanziellen Gründen. Mit Fake News lässt sich
 343 nämlich auch Geld verdienen. Veröffentlicht werden diese
 344 Beiträge in der Regel auf Internetseiten, die häufig so hei-
 345 ßen und aussehen wie seriöse Massenmedien. Diese Form
 346 der Imitation macht das Erkennen von Fake News-Seiten
 347 oftmals schwer.

348 Problematisch werden die Artikel jedoch erst durch Inter-
 349 netplattformen wie Facebook, Twitter oder Reddit, auf
 350 denen sie geteilt und einer breiten Öffentlichkeit zugäng-
 351 lich gemacht werden können. Denn das Teilen dieser In-
 352 halte hat einen doppelten Effekt. Nicht nur die Fake-
 353 News-Seite suggeriert die eigene Authentizität, sondern
 354 auch die Nutzer/-innen, die den Beitrag geteilt haben,
 355 scheinen für die Korrektheit der Beiträge zu garantieren.
 356 Zum Beispiel macht es natürlich einen Unterschied, ob ein
 357 unbekannter Twitter-Account Fake-News-Beiträge bei
 358 Twitter teilt oder der Präsident der USA.³²

359 Wer teilt Fake News und sorgt so für die weitere Verbrei-
 360 tung? Eine im Januar 2019 veröffentlichte Studie der Uni-
 361 versitäten Princeton und New York zeigt, dass Falschmel-
 362 dungen sieben Mal mehr von Nutzern im Alter von 65
 363 Jahren oder älter geteilt werden als in der Gruppe der 18-
 364 bis 29-Jährigen. Auch gilt offenkundig, dass Menschen, die
 365 eher konservativ eingestellt sind, häufiger Falschmeldun-
 366 gen als Liberale oder moderat Eingestellte teilten. Die Autoren der Studie begründeten das Ergebnis mit der
 367 schlechteren digitalen Medienkompetenz von älteren Menschen sowie mit einem mangelnden Erinne-
 368 rungsvermögen.

Wieso gibt es Fake News?

Fake News sollen Menschen beeindrucken. Die Leser sollen die Fake News anklicken, liken und weiterleiten. Dadurch wird Geld verdient. Kriminelle nutzen Fake News für Betrügereien. Fake News werden auch zur politischen Hetze eingesetzt. Falsche Behauptungen, erfundene Skandale sollen die Glaubwürdigkeit von Politikerinnen und Politikern erschüttern. Mit Fake News aber werden falsche Dinge behauptet. Es soll Stimmung gemacht werden. Menschen werden manipuliert.

Fake News erkennen

Vier Schritte können helfen: genau hinsehen, selber denken, kritisch lesen und Quellen prüfen.

1. News genau anschauen: Wenn alles wie eine Schlagzeile aussieht, wenn es vor allem um Sensation geht, dann sollte man vorsichtig sein. Wenn nur eine Meinung geäußert wird, ohne Erklärung, wenn Stimmung gemacht wird: Vorsicht! Unklares googeln, immer mindestens eine 2. Quelle suchen. Oft hilft auch anrufen und nachfragen, z.B. bei der Verwaltung vor Ort. Immer nachdenken, bevor eine Nachricht weitergeleitet wird. Bei Zweifel an der Echtheit: Lieber nicht liken und verbreiten.

2. Selber Denken: Sind die dargestellten Zusammenhänge und „Fakten“ logisch? Passen die zeitlichen Abläufe? Passen die Zitate in den Kontext der angegebenen Personen oder eher nicht? Sind im Text Widersprüche erkennbar? Können die genannten Zahlen stimmen?

3. Kritisch lesen: Oft werden in Fake News Zahlen und Zitate genannt. Sie erscheinen, ohne dass man erkennt, woher sie kommen. Dann ist Vorsicht geboten. Ist der Beitrag sehr einseitig? Wird nur eine Meinung vertreten oder kommen auch andere Ansichten zur Sprache?

3. Quellen prüfen: Echte Nachrichten kommen aus zuverlässigen Quellen. Prüfe, wer die Nachricht verbreitet! Auf jeder Veröffentlichung muss es ein „Impressum“ geben. Dort müssen Name, Adresse und Kontaktmöglichkeiten der Person stehen, die für die Nachrichten auf der Seite verantwortlich ist. Wenn diese Angaben fehlen oder fehlerhaft sind, besteht Anlass zur Vorsicht. Wenn andere Medien diese Nachricht nicht verbreiten, besteht Anlass, an der Richtigkeit der Nachricht zu zweifeln.

Quelle: Gerd Schneider / Christiane Toyka-Seid: Das junge Politik-Lexikon von www.hanisauland.de, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2018.

³² <https://www.bpb.de/dialog/netzdebatte/245095/fake-news-der-lackmustest-fuer-die-politische-oeffentlichkeit>

369 Im Präsidentschaftswahlkampf 2016 verbreiteten mehr Republikaner als Demokraten Falschmeldungen.
370 Das könnte den Autoren zufolge auch daran liegen, dass während des US-Wahlkampfes ein Großteil der Fake
371 News positiv über Trump berichtete.³³

372 Auch im Kongress-Wahlkampf 2018 arbeiteten Unterstützer der Republikaner mit Fake News: Unbekannte
373 hatten Fake-Accounts auf Twitter eingerichtet, die aussehen sollten, als kämen sie aus dem Lager der De-
374 mokraten. Ihr Ziel: Demokratische Wähler vom Wählen abzuhalten und damit die Chancen von Trumps
375 Republikanern zu erhöhen. Twitter löschte von Ende September bis Anfang Oktober nicht weniger als
376 10.000 gefälschte Accounts. Anfang des Jahres hatte Twitter dem Bericht zufolge bereits 1,2 Millionen
377 Accounts mit terroristischen Inhalten gelöscht.³⁴

378 *„Fakenews ist ein Kampfbegriff. Gute Redaktionen überprüfen und lehnen auch mal Berichte ab, wenn sie
379 diese nicht prüfen können. Der Begriff „Fakenews“ ist für Journalisten unsäglich, da man nicht mehr weiß,
380 wem man noch vertrauen kann. Die fehlende klare Trennung zwischen Bericht und Kommentar führt zum
381 Verbreiten von Meinungen, nicht von Fakten: Ziel muss aber sein, dass die Menschen sich selber eine Mei-
382 nung bilden. Englisch-sprachige Medien sind da besser. Auch linke Medien machen gern Vorgaben. Ich versu-
383 che nur für Medien zu arbeiten, die meine Texte nicht umschreiben, das passiert trotzdem manchmal. Die Kor-
384 rekturmöglichkeiten der Journalisten sind dann meistens sehr begrenzt. Innerhalb einer Meldung Dinge kom-
385 mentieren oder interpretieren – man bezeichnet das als „einordnen“ - ist nicht unsere Aufgabe. Das führt zur
386 Verbreitung von „Meinung“, nicht von Tatsachen.“*
387 *Internetbasierte Medien sind m.E. eher Meinungsmedien (rubikon, Nachdenkseiten). Sie liefern Analysen,
388 Einschätzungen, sind also keine klassischen Nachrichten-Medien. Das sollten auch so gekennzeichnet werden.“³⁵*

389 14 aktuelle Fälle von Fake News sind auf [SWR3](#) ausführlich inklusive ihrer Aufklärung dokumentiert, darun-
390 ter so bekannte Fälle wie der Spiegel/Relotius-Skandal, die angebliche Warnung im Ausland vor deutschen
391 Medien, der gefakte Hitlergruß der Band Feine Sahne Fischfilet, die Verleugnung der Hetzjagden in Chem-
392 nitz oder die behauptete Zensur von Facebook durch die Bundesregierung.

393 c) Fake News als Mittel der Politik: AfD

394 Ex-AfD-lerin Franziska Schreiber (Mitglied im Bundesvorstand, u.a. Pressesprecherin der Partei) berichtet in
395 einem SWR3-Interview, wie Fake News von dieser Partei systematisch produziert und verbreitet werden,
396 warum wir Falschmeldungen so gerne glauben und welche Fakten sie selbst in ihrer aktiven AfD-Zeit ge-
397 fälscht hat. Die AfD wollte auf Nachfrage dazu „keinen Kommentar“ abgeben.

398 Laut der Aussage von Frau Schreiber wurden z.B. Flüchtlingszahlen eines Spitzenmonats auf ein Jahr hoch
399 gerechnet. Der Grünen Claudia Roth wurde das Zitat angedichtet, sie würde sich freuen, wenn die Deut-
400 schen für immer verschwinden. „Das hat sie nie gesagt und würde sie auch nicht sagen. Und dann kommt
401 aber immer dieses Argument von den Erstellern oder denjenigen, die das teilen: 'Ja, aber hätte sein können.
402 Kann man sich durchaus vorstellen bei ihr“

403 Fake News seien klarer Teil des AfD-Systems – kein Zufall oder Einzelfall, das hebt Franziska Schreiber im
404 Gespräch hervor. In den taktischen Beratungen, in denen sich die Funktionäre treffen, um eine Strategie
405 festzulegen, sei das ganz offen angesprochen worden. Die Leute, die genau davon politisch profitieren,
406 würden das bereits einkalkulieren. Sie (die AfD-Funktionäre) könnten abschätzen, was die Menschen gerne
407 hören wollen und genau das mit ihren Meldungen bedienen. „Dann werden die Nachrichten, die dazu pas-
408 sen, sehr selektiv ausgewählt, werden sehr radikal aufbereitet, martialisch verpackt und sie werden den
409 Leuten in einfachen, klaren Botschaften um die Ohren geworfen. Und das ist nur der Teil, den ich noch als
410 legal betrachten würde. Dazu kommt dann, dass sich die Basis, teilweise auch die Funktionäre schon, völlig
411 radikalisiert haben. Dahingehend, dass sie sich irgendwelche Quatsch aus unseriösen Quellen zusammensu-
412 chen und einfach wild Grafiken in die Welt bringen.“

³³ <https://www.swr3.de/aktuell/nachrichten/US-Studie-Menschen-ueber-65-teilen-mehr-Fake-News/-/id=47428/did=4965692/1k7rd6/index.html>

³⁴ <https://www.swr3.de/aktuell/nachrichten/Twitter-loescht-vor-US-Wahl-10/-/id=47428/did=4898374/1loxfhv/index.html>

³⁵ Karin Leukefeld im Rahmen der Diskussion bei 2. Grün-linken Friedenskongress in Kaiserslautern, 25.11.2019

413 Bei Skrupel einzelner zur Verbreitung falscher Zahlen oder erfundener Meldungen wird ein Klima erzeugt
414 von *'Hast du die Gefahr nicht verstanden? Weißt du nicht, worum es geht? Sind dir das Land und die Men-*
415 *schen so unwichtig, dass du jetzt wegen solchen kleinen moralischen Zimperlichkeiten anfängst, kalte Füße*
416 *zu bekommen?'*³⁶

417 **d) Echte Lügen**

418 Der wohl dreisteste Fall einer Lüge – weltweit, willig und ungeprüft verbreitet – war die sog. [Brutkastenlüge](#)
419 zu Beginn des 2. Golfkrieges 1991.³⁷ Eine angebliche Krankenschwester aus Kuwait schildert unter Tränen
420 im US-Fernsehen, dass irakische Soldaten in ihr Krankenhaus eingedrungen seien, auf der Säuglingstation
421 die Babys aus den Brutkästen gerissen und getötet hätten. In Wirklichkeit war die junge Frau die Tochter
422 des damaligen Botschafters von Kuwait in den USA. „Veranstaltet“ wurde der Fake durch die PR-Firma
423 [Hill&Knowlton](#), von der kuwaitischen Regierung beauftragt. Praktisch alle Medien weltweit übernahmen
424 die Lügengeschichte ungeprüft. Sie beeinflusste die Debatte über US-Eingreifen in den nächsten Monaten
425 nachhaltig und sogar Amnesty International übernahm die Geschichte.

426 Kurz vor dem ersten Jahrestag des Golfkriegsbeginns, am 6. Januar 1992, hatte der US-amerikanische Publi-
427 zist John MacArthur in einem New York Times-Artikel "Remember Nayirah, Witness for Kuwait?" die Lügen-
428 geschichte entlarvt, das WDR-Magazin Monitor berichtete am 29.3.1992 von MacArthur's Enthüllungen
429 und lieferte weitere Fakten nach.³⁸

430 Der – wie wir heute wissen – nie existierende „[Hufeisenplan](#)“ wurde vornehmlich von den Ministern Josch-
431 ka Fischer und Rudolf Scharping zur Begründung des NATO-Krieges im Kosovo gegen die damalige Bundes-
432 republik Jugoslawien instrumentalisiert. Angeblich sollte danach die albanische Bevölkerung durch „Zu-
433 sammenziehen“ eines militärischen „Hufeisen“-förmigen Ringes in Richtung Albanien vertrieben werden.
434 Zeitgleich wurde die kosovarische Terrororganisation UÇK (Einschätzung des deutschen Verfassungsschut-
435 zes³⁹) als Freiheitskämpfer bezeichnet (s. Wording!).^{40, 41} Subtil untermauert wurde er mittels weiterer Fäl-
436 schungen wie der Aufnahme des stark abgemagerten „inhaftierten Kämpfers“, angeblich hinterm einem KZ-
437 Stacheldrahtzaun.⁴²

438 **e) Tatsächliches Fälschen von Nachrichten**

439 In Deutschland vermutlich das bekannteste Beispiel ist der angebliche Überfall polnischer Soldaten auf den
440 Sender [Radio Gleiwitz](#), was von Hitler als Grund für den Angriffskrieg gegen Polen genutzt wurde. In Wirk-
441 lichkeit wurde der Überfall von einem SS-Kommando durchgeführt. Hier wurde also nicht „nur“ eine Lüge
442 verbreitet, sie wurde „real“ erzeugt und dann das (gefälschte) Ereignis verbreitet.

443 **f) Desinformation durch Weglassen**

444 Neben dem obigen Beispiel von Odessa sei die Berichterstattung über den 2015 beginnenden aktuellen
445 Jemenkrieg⁴³ erwähnt, neben Syrien aktuell der Krieg mit den höchsten Opferzahlen und einer katastrophal-
446 en Auswirkung auf die Versorgung der Bevölkerung. Seine Präsenz in den Medien ist nach wie vor eher
447 „verhalten“, anfangs fand er in den Medien, auch in den öffentlich-rechtlichen kaum statt. Über die Beteili-
448 gung Saudi-Arabiens als Hauptangreifer und verantwortliche für die meisten der Opfer durch Bombardie-
449 rungen wird erst etwas häufiger berichtet, seit sich dessen Regierung selbst durch den unsäglichen An-
450 schlag auf ihren Landsmann Kashoggi ins „Off“ geschossen hat.

451 **g) Querfront, Unseriöse und Regierungs-Propaganda-Seiten**

452 Die Liste der deskreditierten Seiten im Netz ist lang. Die bekanntesten sind (*vom Verfasser willkürlich*) abge-
453 stuft in ihrer negativen Bewertung: [Rubikon](#) und [Nachdenkseiten](#), [RT](#) oder [KenFM](#). Sie werden alle in die

³⁶ <https://www.swr3.de/aktuell/Ex-AfD-Ierin-Franziska-Schreiber-So-verbreitet-die-AfD-Fake-News/-/id=4382120/did=4962902/9g650c/index.html>

³⁷ Video: <https://www.youtube.com/watch?v=IPgJBkF8Zlw>

³⁸ <https://www.heise.de/tp/features/Am-Anfang-stand-die-Luege-3428612.html>

³⁹ <https://www.medienanalyse-international.de/terrorunterstuetzer.html>

⁴⁰ zitiert nach: Jens Wernicke: „Lügen die Medien?“, Westend-Verlag, 2017, S. 217

⁴¹ <https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2000/erste7422.html>

⁴² <https://jugoslawienkrieg.wordpress.com/2013/08/05/der-nato-krieg-gegen-jugoslawien-genannt-kosovo-krieg/>

⁴³ https://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4rintervention_im_Jemen_seit_2015

454 Ecke „Verschwörungstheoretiker“, „eigen-Interesse-gesteuert“ oder „unglaublich“ gesteckt. Die erste
 455 Frage, die sich stellt: Ist alles auf diesen Seiten unglaublich, wenn einzelne Artikel falsch, verfälscht oder
 456 gefaked sind? Und die zweite: Wer beurteilt eigentlich diese Seiten und wonach? Ist z.B. RT zu 100% von
 457 der russischen Regierung beeinflusst oder gar gesteu-
 458 ert?

459 Ein Problem ist, dass oft Journalist*innen und Politi-
 460 ker*innen, die sich für Gespräche zur Verfügung stel-
 461 len, dafür öffentlich abgestraft und selbst als „un-
 462 glaublich“ eingestuft werden. Otfried Nassauer
 463 schildert ein aktuelles Beispiel: Der Waffenhandel-
 464 Experte [Jürgen Grässlin](#) gab [Interview bei KenFM](#). Das
 465 wird seither immer wieder als ist Ablehnungsgrund für
 466 Einladungen genannt. Nassauer nennt auch ein selbst-
 467 erlebtes Beispiel: „*Auf Nachfrage veröffentlichte ich
 468 einen Artikel bei einem „alten Bekannten“ [Jürgen El-
 469 sässer](#), einem ehemals links gerichteten Journalisten,
 470 in dessen neuen Magazin. Dessen Entwicklung hatte
 471 ich über die Jahre nicht weiter verfolgt. Da sich Elsäs-
 472 ser – auch durchaus aufgrund seines eignen Wandels –
 473 auf der No-Go-Liste der deutschsprachigen Medien
 474 findet, war dies karriereschädigend. Bis heute finden
 475 sich Verweise auf dieses Interview von 1996, während
 476 andere, spätere Veröffentlichungen wieder gelöscht
 477 werden, DIESE Veröffentlichungen bleiben stehen.*“

478 Würde dies grundsätzlich mit allen gemacht, die je
 479 KenFM ein Interview gegeben oder dort etwas veröffent-
 480 licht haben, wäre die Liste lang. Es scheint aber vielmehr
 481 gezielt dann verwendet zu werden, wenn dem Journalis-
 482 ten oder der Politikerin geschadet werden soll, da Herr
 483 Gauweiler und Frau Süßmuth noch nicht auf der Liste der
 484 „Unglaublichen“ gelandet sind.

485 „KenFM kann man offenbar teilweise glauben, sonst wäre sie schon „weg“ aus der Öffentlichkeit. Das Prob-
 486 lem sind eher deren alternative Interpretationen, wobei Journalismus durchaus immer mal Fehler machen
 487 kann. KenFM ist jedoch eine wilde Mischung zwischen Glauben, Meinungsmache und dem Verweis auf „un-
 488 terschlagene Meldungen“.

489 Eine grundsätzliche einfache Möglichkeit zur Überprüfung einer Meldung: Ist der Bericht missionarisch oder
 490 mit Distanz, willen der berichtende meine Meinung ändern oder will er informieren? Aber wir alle müssen
 491 auch aufpassen, dass wir nicht in Diskriminierungsfallen tappen. Ein anderes – positives – Beispiel die Nach-
 492 denkseiten, sie liefern oft anderen Blickwinkel und kommentieren erkennbar, ohne dies in die Nachricht zu
 493 verpacken.

494 Ein ganz wesentliche Fehlerquelle im Umgang mit Medien, die zu wenig beachtet wird ist grundsätzlich:
 495 Zeitzeugen können Ereignisse falsch wahrnehmen, vor allem unter Stress.“⁴⁴

496 5) Was ist "Framing" und "Wording" und was bewirkt es?

497 a) „Framing“⁴⁵

498 Nachrichten ließen sich schon immer am besten in Bildern oder Geschichten „verkaufen“. Die frühzeitlichen
 499 „Nachrichtenreporter“ waren die Geschichtenerzähler, die durchs Land zogen. Wurde die Thematik schon

KenFM: Von den in die Unseriosität eingeordnete Seiten ist KenFM vermutlich die bekannteste. Der ehemalige Radiomoderator des Rundfunks Berlin-Brandenburg (RBB), Ken Jepsen betreibt seit 2012 das Onlineportal. Mit Erfolg, mehr als 272.000 Menschen abonnieren das Portal auf Facebook. Zum Vergleich: Der WDR kann lediglich 179.000 Abonnenten vorweisen.

Jepsen plädiert für die Energiewende, für gesunde Lebensweise, für Frieden, gegen den Einsatz von Drohnen in Afghanistan. So verwundert es nicht, dass auch Linke zum Interview in seine Sendung kommen, etwa die ostdeutsche Schriftstellerin Daniela Dahn, genauso wie Ex-Familienministerin [Rita Süßmuth](#) (CDU) und CSU-Urgestein [Peter Gauweiler](#) bereits bei KenFM zu Gast waren.

Aber die Bedenken gegen KenFM sind durchaus nicht unbegründet: auf KenFM ist auch nachzulesen, was Jepsen von repräsentativer Demokratie hält: „Eine Mogelpackung, deren Ziel es vor allem ist, das Volk am langen Arm verhungern zu lassen“. Der Großen Koalition unter Kanzlerin Angela Merkel warf Jepsen vor, sie stehe „knieltief im Blut“.

Ein [Bericht von Matthias Holland-Letz](#) ergibt: „KenFM wird nicht müde, das militärische Vorgehen der USA in Irak, Afghanistan und Syrien anzuprangern. Dass auch Russland oder China nicht zimperlich sind, wenn es darum geht, eigene Interessen zu vertreten, darüber erfährt man wenig. Israel wird als „Symbol des Grauens“ und „größtes Gefängnis in der Welt“ bezeichnet.“ Matthias Holland-Letz ist freier Journalist, er arbeitet unter anderem für SWR 2, WDR 5 und den Deutschlandfunk.

⁴⁴ Otfried Nassauer im Rahmen der Diskussion bei 2. Grün-linken Friedenskongress in Kaiserslautern, 25.11.2019

⁴⁵ [https://de.wikipedia.org/wiki/Framing_\(Kommunikationswissenschaft\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Framing_(Kommunikationswissenschaft))

500 1993 vom damaligen Generalsekretär der CDU, Biedenkopf, aufgegriffen, so ist gerade in der Jetztzeit das
 501 Thema wieder hochaktuell. „Flüchtlingswelle“ kann theoretisch synonym (= gleichbedeutend) mit „Migrati-
 502 on“ verwendet werden, erzeugt jedoch ein völlig anderes Bild im Kopf. Die Verwendung des Begriffes „Kli-
 503 maänderung“ oder „Klimakatastrophe“ setzt bereits eine Wertung und erste Vorfestlegung. Bei der Vorbe-
 504 reitung der Deutschen auf die Teilnahme am Afghanistankrieg wurde statt mit nüchternen Meldungen
 505 („Bekämpfung der Taliban, weil sie Bin Laden Schutz gewähren“) mit dem Bild von den Mädchenschulen
 506 gearbeitet, für die es sich zu kämpfen lohne ... Frauen wurden von den Taliban unterdrückt, Mädchen die
 507 Bildung verweigert, wer also für „Mädchenschulen“ war, um diese Ungerechtigkeit zu ändern, der müsste
 508 auch für den Afghanistankrieg gegen die Taliban sein: „Neben ihrer Gastgeberrolle für Usama Bin Laden und
 509 sein Al-Qaida-Netzwerk war es vor allem die Geschlechterpolitik der Taliban, die ihnen flammende Empö-
 510 rung aus der internationalen Staatengemeinschaft wie auch der internationalen Zivilgesellschaft eingetra-
 511 gen und sie weltweit isoliert hat.“⁴⁶

512 Besonders stark instrumentalisiert wurde dies bei der
 513 feministisch geprägten Grünen Partei. Hinterfragt man
 514 heute dieses Thema, so zeigt sich, dass es außer bei
 515 Vorzeige-Projekten nie ein Erfolg war. 2017 besuchte
 516 nur eines von drei Mädchen eine Schule. "Die afghani-
 517 sche Regierung und die Geber haben im Jahr 2001
 518 großspurig versprochen, allen Mädchen eine Schulbil-
 519 dung zu geben. Doch Unsicherheit, Armut und Vertrei-
 520 bung zwingen heute viele Mädchen, der Schule fern-
 521 zubleiben", sagt Liesl Gertholtz, Leiterin der Frauen-
 522 rechtsabteilung von Human Rights Watch.⁴⁷ Wäre es
 523 wirklich ein maßgebliches – und nicht nur ein vorge-
 524 schobenes – Ziel gewesen, so wäre die Allianz gegen
 525 die Taliban kläglich gescheitert. Um die westliche Be-
 526 völkerung auf Kriegskurs zu bringen, inkl. der pazifistischen Grünen, hat es funktioniert.

Framing (englisch, sinngemäß: Schubladendenken, „frame“ = Rahmen) beschreibt den Prozess einer Einbettung von (politischen) Ereignissen und Themen in Deutungsra-ster. Komplexe Informationen werden dadurch selektiert und strukturiert aufbereitet, sodass eine bestimmte Problemdefinition, Ursachenzuschreibung, moralische Bewertung und/oder Handlungsempfehlung in der jeweiligen Thematik betont wird. Framing bedeutet, einige Aspekte einer wahrgenommenen Realität auszuwählen und sie in einem Text so hervorzuheben, dass eine bestimmte Definition, moralische Bewertung und / oder Handlungsempfehlung für den beschriebenen Gegenstand gefördert wird.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Framing_\(Kommunikationswissenschaft\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Framing_(Kommunikationswissenschaft)) (bearbeitet)

527 b) Das FRAMING MANUAL der ARD

528 Ende Februar wurde von der Plattform netzpolitik.org das ARD-Papier: „[FRAMING-MANUAL - Unser gemein-](#)
 529 [samer, freier Rundfunk ARD](#)“ veröffentlicht, nachdem Inhalte durchgesickert waren und die öffentliche Dis-
 530 kussion eingesetzt hatte. Es ging um die grundsätzliche Frage, ob Framing – also der Versuch, mit Begriffen
 531 Meinungen zu steuern – gut oder schlecht sei und ob die ARD damit arbeiten dürfe „wenn andere damit an-
 532 gefangen haben“. Sind die „Beitragszahlungen“ (neutral formuliert) „Zwangsentgelte“ (negativ formuliert)
 533 oder ein „Beteiligung der Bürger*innen, um den gemeinsamen, freien Rundfunk ARD zu finanzieren“ (positiv
 534 formuliert)?⁴⁸ Der offenkundig schwerwiegendste Fehler der ARD war nicht, das Gutachten in Auftrag zu
 535 geben, sondern dessen Existenz unter Verschluss halten wollen und nicht öffentlich damit umzugehen.

536 Wissenschaftliche Untersuchungen zeigten bisher Wirkung bei Verwendung unterschiedlicher, stark bild-
 537 geprägte Schlagworte, konnten den Effekt aber noch nicht eindeutig belegen. Wirksam sei insbesondere die
 538 regelmäßige Wiederholung bei knappen Entscheidungen, als Beispiel wurde die Trump-Wahl oder die
 539 Brexit-Entscheidung genannt.⁴⁹ Die SPD versucht sich dies neuerdings bewusst zu Nutzen zu machen mit
 540 Begriffen wie „Gute-Kita-Gesetz“, „Starke-Familien-Gesetz“ oder „Respekt-Rente“. Allerdings kann die Wir-
 541 kung auch ins Gegenteil umschlagen, wenn das damit verbundene Versprechen gebrochen würde, z.B.
 542 wenn erkennbar wird, dass beim „Gute-Kita-Gesetz“ ein beträchtlicher Teil der vorgesehenen Milliarden
 543 nicht in die Qualität der Kitas fließt, sondern dazu dienen, (auch gutverdienende) Eltern die Kita-Gebühren
 544 zu erlassen.⁵⁰

⁴⁶ <http://www.bpb.de/apuz/27165/die-taliban-und-die-frauenfrage?p=all>

⁴⁷ <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/afghanistan-zwei-drittel-der-maedchen-gehen-nicht-zur-schule-a-1173279.html>

⁴⁸ <https://www.sueddeutsche.de/medien/ard-framing-manual-rundfunkbeitrag-sprache-1.4335445>

⁴⁹ ZEIT – Wissen, vom 28.2.2019, S. 31 – 32: „Die einen sagen „Schmusekatze“ (digital nur für Abonnenten verfügbar)

⁵⁰ ebenda

545 Allerdings funktioniert negatives Framing besser als positives. Ersteres verfestigt sich in den Köpfen der
 546 Zuhörer*innen auch, wenn es ablehnend diskutiert wird. Bei positivem Framing wird die Gegenseite von
 547 sich aus eine Betonung des „Rahmens“ bzw. des verwendeten Bildes unterlassen. Wer einen negativen
 548 Rahmen setzt, darf auf durchschlagendere Wirkung hoffen als jener, der positiv oder zumindest neutral
 549 formuliert. Das zeigt auch die Berichterstattung über das Framing-Manual der ARD: „Gehirnwäsche“ ist
 550 spannender als „ungeschickte Begriffswahl“.⁵¹ Aus der Werbung ist dieser Effekt seit langem bekannt: Auch
 551 negative Werbung ist gute Werbung!⁵²

552 c) „Wording“

553 Bei der Erklärung ist selbst Wikipedia sehr schmallippig: „**Wording**: steht für: eine Sprachregelung in der
 554 Öffentlichkeitsarbeit“.⁵³ Auch sonst sind im weiten WWW kaum brauchbare Beschreibungen zu finden,
 555 dabei ist die Anwendung schon fast alltäglich. Gemeint im Zusammenhang mit Presseveröffentlichungen
 556 die bewusste Verwendung und Zuordnung von positiv oder negativ besetzten Bezeichnungen. So kann man
 557 die kurdischen Kämpfer*innen als „Freiheitskämpfer“ bezeichnen. Oder man kann sie – wie die türkische
 558 Regierung dies tut – als „Terroristen“ einordnen. Dieses „Wording“ beeinflusst selbstverständlich, vor allem
 559 bei regelmäßiger Wiederholung die Botschaft an der Zuhörer/Leser.

560 Ein besonders eindrucksvolles Beispiel sind die sog. „Kollateralschäden“ (gemeint als „*unbeabsichtigte Zivile*
 561 *Opfer bei Militärmaßnahmen*“), der Begriff wurde in den Jugoslawienkriegen erstmalig von einer breiten
 562 Öffentlichkeit in diesem Zusammenhang wahrgenommen. Ursprünglich im Völkerrecht beschreibt der Be-
 563 griff lediglich Sach(!)schäden bei militärischen Aktionen, wenn bei der Bombardierung einer Kaserne in der
 564 Nachbarschaft Gebäude durch umher fliegende Trümmer beschädigt werden.

565 Otfried Nassauer beschreibt Framing wie folgt⁵⁴: „**Framing** beschreibt die meinungsorientierte Kontextuali-
 566 sierung, **Wording** funktioniert ähnlich: Begriffe zu besetzen heißt Meinung zu machen. Ein Beispiel: nach
 567 Ende des Kalten Krieges wurde vom „erweiterten Sicherheitsbegriff“ gesprochen, gemeint war damit der
 568 Ausgleich zwischen den ehemals verfeindeten Blöcken. Heute ist genau dieser Begriff völlig gegenteilig be-
 569 setzt. Ein weiteres Beispiel ist der Begriff der „Nachhaltigkeit“: Die Kontextualisierung UND die gleichzeitige
 570 Verwendung als **Wording** wird von der Industrie besetzt, der ursprüngliche Sinn droht verloren zu gehen. Ein
 571 zu stürzenden Diktator wird „gern“ häufig als ein ‚Hitler‘“ bezeichnet oder mit diesem verglichen.

572 Weitere Beispiele sind häufig in den Nachrichten zu sehen: So werden Regierungsoberhäupter je nach poli-
 573 tischer Einordnung als „Staatschef“⁵⁵ oder „Machthaber“⁵⁶ benannt. Kritisierte Regierungen sind ein „Re-
 574 gime“⁵⁷. Gewaltaktionen seitens Polizei oder Regierungstruppen sind wahlweise „Einhaltung von Recht und
 575 Ordnung“ oder „Brutales Vorgehen des Regimes“. Interessant ist auch immer die jeweilige Festlegung, ob
 576 die „Regierung der einzige legitime Vertreter des Volkes“ oder die „Opposition ist der einzige legitime Ver-
 577 treter des Volkes“⁵⁸ ist.

578

⁵¹ ZEIT – Wissen, vom 28.2.2019, S. 31 – 32: „Die einen sagen „Schmusekatze“ (digital nur für Abonnenten verfügbar)

⁵² <https://markenzeichen.de/bad-publicity-is-better-than-no-publicity-kann-schlechte-pr-wirklich-gut-fuer-unternehmen-sein>

⁵³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Wording>

⁵⁴ im Rahmen der Diskussion bei 2. Grün-linken Friedenskongress in Kaiserslautern, 25.11.2019

⁵⁵ Im Fall Erdogan: <https://www.tagesschau.de/ausland/wahlen-tuerkei-erdogan-sieger-101.html>

⁵⁶ Im Fall Assad: <https://www.tagesschau.de/ausland/wiederaufbau-homs-101.html>

⁵⁷ Im Fall Assad: <https://www.tagesschau.de/ausland/idlib-syrien-103.html>

⁵⁸ Syrien: <https://www.tagesschau.de/ausland/syrieneu102.html>

579

d) Typische Wort-, bzw. Textbausteine deutscher Medien zu Konflikten

580

(Beispiele zusammengestellt von Achim Müller, *Pfälzer Initiative "Entrüstet Euch!", Kaiserslautern*)

Akteur/Ereignis	Wortwahl der Leitmedien bezgl. „westlich“ orientiertem Staat bzw. <i>Staat der den geostrategischen Interessen der westlichen Eliten entspricht</i>	Wortwahl der Leitmedien bezgl. „nicht-westlich“ orientiertem Staat bzw. <i>Staat der den geostrategischen Interessen der westlichen Eliten im Weg steht</i>
Regierungschef/Regierung	Staatschef, Regierungschef, legitime Regierung, demokratische Regierung	Diktator, Caudillo, der Schlächter bzw. der Irre von Belgrad, von Bagdad, etc., Gewalt-herrscher, korruptes Regime
(militante) Regierungsgegner	gewaltbereite Extremisten, Randalierer, Chaoten, Krawallmacher, Terroristen, Radikale Fundamentalisten, greifen Polizei grundlos an, Gewalt als Selbstzweck	(weitgehend) friedliche Demonstranten, Regierungsgegner, Freiheitskämpfer, Aktivist-ten gegen korruptes Regime, gemäßigte Opposition, wehren sich gegen brutale Gewalt des Regimes
Durchsetzung des staatlichen Gewaltmonopols	Notwendige Schutzmaßnahme gegen Randalierer, Terror der Straße, Wiederherstellung der Ordnung	Brutales Vorgehen der Schergen des Regimes, Diktator gegen die eigene friedliche Bevölkerung, schlachtet willkürlich sein Volk ab
Verhandlungen und Kompromisse zwischen Regierung und Regierungsgegnern	Mit Terroristen gibt es verständlicher-weise keine Verhandlungen oder Kompromisse, die Regierung ist die einzig legitime Vertretung der Bevölkerung	Das Regime muss alle Forderungen der Opposition erfüllen oder zurücktreten, Kompromiss-verhandlungen sind Verrat, die Opposition ist die einzig legitime Vertretung der Bevölkerung und wird von uns sofort anerkannt
Gewalt durch Regierung und Regierungsgegner	Aufruf zu Gewaltverzicht bzw. Verurteilung und Sanktionen primär an Regierungsgegner gerichtet	Aufruf zu Gewaltverzicht bzw. Verurteilung und Sanktionen primär an Regierung gerichtet

581

6) Verschwörungstheorien

582

583

584

585

586

587

*Wir schreiben das Jahr 2010. Eine wilde Verschwörungstheorie behauptet, dass westliche Geheimdienste die Internetkabel im Atlantik anzapfen, um illegal Daten über alle Erdbewohner abzugreifen. Jede*r von Bedeutung in Politik oder Zivilgesellschaft werde überwacht, abgehört und die Ergebnisse ausgewertet. Selbst das Handy der Kanzlerin soll von US-Geheimdiensten abgehört werden. Was für eine wilde Verschwörungstheorie, was für ein Unfug! Sowas können ja wohl nur abgedrehte, völlig realitätsferne wäre Alu-Hut-Träger*innen behaupten.*

588

589

Der Whistleblower Edward Snowden enthüllte 2013, dass genau das der Fall war. Der NSA-Skandal zeigt: Misstrauen ist durchaus angebracht.⁵⁹

590

a) Chemtrails, 9/11, Echsenmenschen⁶⁰ ...

591

592

593

594

595

Verschwörungstheorien⁶¹ haben Saison, sie vermischen Fakten mit erfundenen Behauptungen und bauen auf stereotypen Feindbildern auf. Oft überwiegt dabei der „erfundene“ Teil, ein Rest Wahrheit bleibt meistens irgendwo erhalten, vor allem als Alibifunktion! Dabei richtet sich ein übersteigertes, irrationales Misstrauen gegen eine bestimmte Personen oder Gruppen (McCarthy's „Kommunisten“, Geheimdienste, eine ethnische Volksgruppe)

596

597

598

Am Anfang jeder Verschwörungstheorie steht das Misstrauen zwischen gesellschaftlichen Gruppen. Eine Gruppe unterstellt der anderen Gruppe, sich gegen erstere verschworen zu haben, um ihr zu schaden. „*Das Böse ist immer und überall!*“ In der Folge wird der Gegner dämonisiert.

599

600

Verschwörungstheorien funktionieren nach allgemeinen Regeln: Der Ausgangspunkt jeder Verschwörungstheorie ist eine Geheimgesellschaft (Weltjudentum, Ausländer, Kommunisten ...), der man böse Machen-

⁵⁹ <https://www.bpb.de/lernen/projekte/270406/warum-verschwoerungstheorien-nicht-tot-zu-kriegen-sind>

⁶⁰ S.a.: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/chemtrails-reptiloide-eine-ex-verschwoerungstheoretikerin-berichtet-15267921.html>

⁶¹ S.a.: <https://www.freitag.de/autoren/magicguitar/ursprung-der-verschwoerungstheorie> und <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/chemtrails-reptiloide-eine-ex-verschwoerungstheoretikerin-berichtet-15267921.html>

601 schaften und schreckliche Vorhaben unterstellt. Hinter Ereignissen stehen Absichten. Das Handeln der Be-
602 treffenden verfolgt konkrete Ziele. Alles, was die These stützt, tragen die Autoren der Theorie zusammen.
603 Was der These widerspricht, lassen sie schlicht unter den Tisch fallen oder verweigern schlicht dessen
604 Wahrnehmung.

605 **b) Wie funktionieren Verschwörungstheorien?**

- 606 • Hochkomplexe Phänomene und Strukturen werden als Ergebnis zielgerichteten Handelns weniger
607 Menschen gedeutet.
- 608 • Die Zahlen oder Fakten, die sie verwenden, sind leicht nachprüfbar. Nur die Schlussfolgerungen, die
609 aus dem ganzen Zahlen- und Datenmaterial gezogen werden, sind falsch. Oft deuten die Verschwö-
610 rungstheoretiker wahre Ereignisse so um, dass sie zur Theorie passen.
- 611 • Wirkungsvoll ist es, die Wissenschaft in Frage zu stellen und zu attackieren. Denn die Theorie
612 braucht nur den Anstrich von Authentizität. Große Wirkung erzielen Verschwörungstheorien auch
613 damit, ihre Gegner zu dämonisieren.
- 614 • Typischerweise sind Verschwörungstheorien in Gänze nicht überprüfbar. Alle widersprechenden
615 Fakten werden als Belege für die besondere Hinterhältigkeit der Verschwörer gewertet.
- 616 • Unter dem Strich ist eine Verschwörungstheorie also eine Mischung aus einigen nachprüfbaren Fak-
617 ten und vielen erfundenen Behauptungen und Geschichten, aus denen immer neue Sinnzusam-
618 menhänge konstruiert werden.^{62, 63}

619 Lange galten Verschwörungstheorien als legitimes Wissen, als gesellschaftlich anerkannte Welterklärungen.
620 Erst nach dem Zweiten Weltkrieg galten Verschwörungstheorien nicht mehr als gesellschaftsfähig.⁶⁴ Etwa
621 ab dem Attentat auf John F. Kennedy wurden alle, die nicht der offiziellen Version folgten, als Verschwö-
622 rungstheoretiker abgestempelt.

623 **c) Wie denunziere ich unliebsame Fakten als Verschwörungstheorie?**

624 Ein Lehrstück par Excellence dazu hat vor kurzem eine kleine Gruppe um den pensionierte Lungenarzt Dr.
625 Dieter Köhler vorgeführt. Der Mediziner veröffentlichte zusammen mit mehr als 100 Kollegen einen Brand-
626 brief, darin stellte er die bisher gültigen Grenzwerte für Diesel und Feinstaub in Frage. Für die in Deutsch-
627 land aktuellen Grenzwerte für Feinstaub (Tagesmittelwert: 50 µg/m³) und NO₂ (Jahresmittelwert: 40 µg/m³)
628 gäbe es keine ausreichende wissenschaftliche Basis. Somit verwundere es, dass daraus so weitreichende
629 politische Schlüsse gezogen wurden.⁶⁵ In der Folge wird in Presseterminen und Talkshows, so u.a. bei Anne
630 Will am 21.1.2019⁶⁶ pseudo-wissentlich „bewiesen“, dass die Grenzwerte und die damit unterstellte Ge-
631 fährdung kompletter Humbug ist, nur der Panikmache und Verteufelung der Autoindustrie dient und kei-
632 nerlei seriöse Begründung habe. Der Bundesverkehrsminister Scheuer feixte schon und freute sich über die
633 „wissenschaftliche Unterstützung“ seiner Politik. Umgehend hatte er gefordert, dass: „... die EU-
634 Kommission ... sich „mit den vorgebrachten Zweifeln auseinandersetzt und eine Neubewertung der Grenz-
635 werte prüft“. Dass Köhler nie wissenschaftlich zum Thema publiziert hat und dass mit 112 Unterzeichnern
636 nur ein Bruchteil der 3.800 angefragten Mitglieder der Pneumologie-Gesellschaft seine Thesen unterstütz-
637 te, änderte nichts daran, dass die Diskussion überbordete.⁶⁷

638 Der Versuch ist also eindeutig erkennbar: Unliebsame Fakten werden als Verschwörungstheorie dargestellt,
639 das Ganze wird mit schwierig nachprüfbaren Zahlen untermauert und mit einer (scheinbar) großen Zahl von
640 unbestrittenen Fachleuten vertreten. Und schon kommt die Gegenseite ins Schleudern und gerät in den
641 Verteidigungsmodus. Geschickt gemacht bleibt im schlechtesten Fall immer was hängen, im günstigen Fall
642 wird die öffentliche Diskussion gekippt.

⁶² <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/verschwörungstheorien/index.html>

⁶³ https://www.ezw-berlin.de/html/3_4492.php

⁶⁴ <http://faktenfinder.tagesschau.de/hintergrund/verschwörungstheorien-109.html>

⁶⁵ [https://www.aerzteblatt.de/archiv/200863/Feinstaub-und-Stickstoffdioxid-\(NO-sub-2-sub-\)-Eine-kritische-Bewertung-der-aktuellen-Risikodiskussion](https://www.aerzteblatt.de/archiv/200863/Feinstaub-und-Stickstoffdioxid-(NO-sub-2-sub-)-Eine-kritische-Bewertung-der-aktuellen-Risikodiskussion)

⁶⁶ <https://daserste.ndr.de/annewill/archiv/Streit-um-Abgaswerte-sind-Fahrverbote-verhaeltnismaessig,erste11430.html>

⁶⁷ <http://www.taz.de/!5572843/>

643 Allerdings hatte das Ganze doch noch ein gutes Ende: Wenige Tage nach dem Höhepunkt des „Aufstandes“
644 widerlegte die TAZ die Aussagen und bewies schlichte Rechenfehler in der Berechnung des Dr. Köhler: so
645 hatte Köhler aus 20 x 500 als Ergebnis 1.000.000 statt 10.000 gemacht. Zudem war auch noch der Aus-
646 gangswert (verwendet wurde der Gehalt von NO_x statt NO₂ an Zigarettenabluft, also die Summe aller Stick-
647 oxide und damit ein 10 x höherer Wert) falsch. Der Rechenfehler betrug also Faktor 1.000. Zudem ist die
648 Gesamtbetrachtung ziemlich weit von wissenschaftlichem Arbeiten entfernt.

649 **d) Vorsicht mit Verschwörungstheorien, aber auch Vorsicht** 650 **mit dem Abtun von Ereignissen als Verschwörungstheorien**

651 Nur – wie erkennt man als Normalbürger*in Verschwörungstheorien? Z.B. die [Watergate-Affäre](#), die zum
652 Sturz von Nixon führte, wurde zunächst als Verschwörungstheorie abgetan. Es bleibt nur, Infos und – falls
653 verfügbar – Hintergründen mühsam zu prüfen und dabei möglichst mehrere unterschiedlich, voneinander
654 unabhängige Quellen zu verwenden, soweit das machbar ist. Gelingt dies nicht, so sollte das Ergebnis ent-
655 sprechend vorsichtig bewertet und als „nicht abschließend“ betrachtet werden. Wer auch immer mit vor-
656 festgelegter und/oder unvollständiger Quellenlage Ereignisse einseitig bewertet, sollte mit „Vorsicht“ ange-
657 sehen werden, egal ob KenFM, Bildzeitung oder AP.

658 Karin Leukefeld⁶⁸ bezeichnet Verschwörungstheorien: „... einen Kampfbegriff, um Berichte und Darstellun-
659 gen unglaubwürdig zu machen. Mit diesen Begriffen sollte vorsichtig umgegangen werden!“

660 Aber wie „Watergate“ gezeigt gilt eben auch: Nicht alle scheinbaren Verschwörungstheorien sind solche ...

661 **7) Fazit**

662 In den meisten Pressesystemen sind die Nachrichtenmedien Instrumente derer, welche die politische und
663 wirtschaftliche Macht ausüben. Der ehemalige AP-Journalist Herbert Altschull nannte das einmal das „*Erste*
664 *Gesetz des Journalismus*“.⁶⁹ „Die Wahrheit stirbt im Krieg zuerst.“ Es scheint, als führe unser Weg erneut
665 direkt in diese Richtung, beurteilt man die Lage der Medien. Als Friedensbewegung in den 80er Jahren ha-
666 ben viele der heutigen Kämpfer für eine offene und freie Berichterstattung zwischen den Fronten gestan-
667 den und nichts mehr geglaubt.

668 Eine neutrale Wertung führt in Deutschland (und im gesamten deutschsprachigen Raum) zu einer deutlich
669 abgestuften Qualitätseinschätzung von den Öffentlich-rechtlichen Medien über den sog. „Qualität-
670 Journalismus“, den privaten Sender (in bereits sehr unterschiedlicher Qualität) zu den Internetmedien (bei
671 denen die Bandbreite nochmals deutlich stärker ausgeprägt ist). Aber in allen Bereichen gibt es Probleme
672 und „Ausrutscher“. Sind dies bei den Öffentlich-rechtlichen Medien hauptsächlich der Einfluss einzelner
673 politischer Parteien und der Wirtschaft (auch als Werbekunde), so überwiegen bei den Privaten und im
674 Journalismus die Interesse der zahlenden (Werbe)Kunden. Im Internet fehlt Kontrolle und Bewertung, vor
675 allem aufgrund der Vielzahl der Angebote, so dass hier manchmal auch der größte Mist noch Interesse und
676 Verbreitung findet.

677 Daher ist es auch heute unsere Aufgabe, zu versuchen, mit unseren Mittel und Werten nach objektivierba-
678 ren Informationen zu suchen, damit sich die Menschen eine eigene Meinung als mündige Staatsbürger bil-
679 den können. Das bedeutet, alle Informationen zu sichten und zu prüfen, Pro- und Kontras abzuwägen, dann
680 eine fundierte Position zu bilden und die eigene Meinung auch bei Widerstand in der Öffentlichkeit zu ver-
681 treten. Dabei sind investigative Journalist*innen besonders wichtig. Sie bauen ein eigenes Netz von Men-
682 schen vor Ort auf und decken Skandale auf. Diese Journalist*innen sind vertrauenswürdig. Nicht umsonst
683 geraten sie immer mehr auf die Feindeslisten der autoritären Regierungen und werden massivst in ihrer
684 Arbeit behindert, ja sogar verfolgt und inhaftiert, wenn nicht getötet! 2018 starben bisher mindestens 80
685 Journalist* innen, allein 15 in Afghanistan⁷⁰. 167 sitzen aktuell in Haft, 32 allein davon in der Türkei, in Russ-

⁶⁸ im Rahmen der Diskussion bei 2. Grün-linken Friedenskongress in Kaiserslautern, 25.11.2019

⁶⁹ Zitiert nach: Jens Wernicke: „Lügen die Medien?“, Westend-Verlag, 2017, S. 169

⁷⁰ <https://www.tagesschau.de/ausland/reporter-ohne-grenzen-bilanz-101.html>

686 land 4⁷¹, die Tagesschau meldet sogar knapp 350 Inhaftierungen inkl. sog. „Bürgerjournalisten“. *„Bürger-*
 687 *journalisten sind Journalisten, die einer journalistischen Tätigkeit nachgehen, aber das vielleicht nicht immer*
 688 *hauptberuflich machen, aber gerade in repressiven Ländern wie China und Vietnam eine ganz wichtige In-*
 689 *formationslücke füllen, weil es professioneller Journalismus dort ganz, ganz schwer hat. Das sind Menschen,*
 690 *die über YouTube, Facebook und Twitter, Blogs wichtige Information in die Öffentlichkeit bringen und wir sie*
 691 *deshalb auch zählen.“*⁷² Es traf vor allem Berichterstatter in China, Ägypten, Saudi Arabien, der Türkei und
 692 im Iran. Erschreckend sei auch, dass es innerhalb der EU gezielte Morde an Journalist*innengegeben habe,
 693 die bis heute nicht aufgeklärt sind.⁷³

694 Unsere Informationsmöglichkeiten sind vielfältiger geworden durch das Internet, aber die Fehlerquote ist
 695 auch mindestens in gleichem Maße gestiegen. Ungeprüft können kaum noch Quellen verwertet werden,
 696 selbst die öffentlich-rechtlichen Medien haben ihre erkennbaren (und erklärbaren) Schwachstellen. Das
 697 erleichtert nicht die Recherchearbeit, im Gegenteil – es macht sie um ein Mehrfaches aufwendiger. Trotz
 698 (oder gerade wegen?) der vielen verfügbaren Daten ist manches nur schwer oder gar nicht (mehr?) zu fin-
 699 den. Das Wahrheitsministerium aus 1984 existiert, und es arbeitet besser als George Orwell wohl gedacht
 700 hätte ...

701 Vieles liegt mittlerweile im Argen, aber manches gibt auch Hoffnung. Lasst uns kämpfen für eine offene und
 702 ehrliche Gesellschaft mit freiem Zugang für alle zu Informationen.

703 [ON]: „Um die Eingangsfrage zu beantworten: Wem kann man noch trauen? Genau die „W“-Fragen müssen
 704 gestellt und geklärt werden. Moralische Zusammenhänge sind zu überprüfen und wenn vorhanden, entspre-
 705 chend zu bewerten. Allerdings gilt leider auch heute noch Goebbels: ‚Nur oft genug mit Dreck schmeißen, es
 706 bleibt schon was hängen‘.“

707 8) Anlagen

708 a) Arbeit der Medien, Beispiel Bouteflika

709 Tagesschau.de

710 Demonstrationen in Algerien **"Eines Tages muss er sowieso gehen"**

711 Stand: 04.03.2019 05:00 Uhr

712 In Algier gehen Zehntausende auf die Straße, um eine fünfte Amtszeit von Präsident Bouteflika zu ver-
 713 hindern. Sechs Wochen vor den Wahlen steckt Afrikas größter Flächenstaat in einer schweren Krise.

714 <https://www.tagesschau.de/ausland/algerien-proteste-107.html>

715 ZDF.de

716 **Algerien-Massenprotest gegen greisen Dauer-Präsidenten**

717 Datum: 03.03.2019 22:32 Uhr

718 **Er ist 82 Jahre alt, kann kaum noch sprechen - und will trotzdem nochmal Präsident werden,**
 719 **zumindest für kurze Zeit. Doch in Algerien wächst der Widerstand gegen Bouteflika.**

720 Quelle: Simon Kremer, dpa

721 <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/algerien-praesident-bouteflika-kandidiert-trotz-protesten-100.html>

722 DW

⁷¹ <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/barometer/2018/journalisten-getoetet/>

⁷² <https://www.tagesschau.de/ausland/reporter-ohne-grenzen-bilanz-101.html>

⁷³ <https://www.tagesschau.de/ausland/reporter-ohne-grenzen-bilanz-101.html>

723 **Algeriens Staatschef Bouteflika strebt fünfte Amtszeit an**

724 Trotz seiner schwer angeschlagenen Gesundheit tritt Algeriens Langzeitpräsident erneut zur Wie-
725 derwahl an. Der 81-jährige Abdelaziz Bouteflika gilt weiter als der wichtigste Garant für die Stabili-
726 tät des Maghreb-Staates.

727 sti/AR (afp, dpa, rtr)

728 <https://www.dw.com/de/algeriens-staatschef-bouteflika-strebt-f%C3%BCnfte-amtszeit-an/a-47448079>

729 Neue Presse

730 **Algeriens Präsident Bouteflika kündigt erneute Kandidatur und Rückzug an**

731 Seit Wochen wird in Algerien gegen eine fünfte Amtszeit des Präsidenten Bouteflika protestiert. Dennoch
732 will der Politiker erneut kandidieren. Gleichzeitig kündigte er jedoch auch seinen Rückzug an.

733 Von RND/dpa

734 <http://www.neuepresse.de/Nachrichten/Politik/Deutschland-Welt/Algeriens-Praesident-Bouteflika-kuendigt-erneute-Kandidatur-und-Rueckzug-an>

735

736 SRF

737 **Algerischer Präsident Bouteflika reicht Kandidatur ein**

738 Aktualisiert Heute, 06:47 Uhr

- 739 • Der algerische Präsident Abdelaziz Bouteflika tritt erneut zur Präsidentenwahl an und
740 bewirbt sich damit um eine fünfte Amtszeit.
741 • Der 82-Jährige ist gesundheitlich angeschlagen und kann kaum mehr sprechen. Er
742 kündigte an, nicht die ganze Amtszeit zu absolvieren.
743 • Für den Fall seiner Wiederwahl am 18. April verspricht er Reformen.
744 agenturen/vold;eglc

745 <https://www.srf.ch/news/international/trotz-massenprotesten-algerischer-praesident-bouteflika-reicht-kandidatur-ein>

746 Süddeutsche Zeitung

747 **Algerien Proteste gegen das Schattenreich der Macht**

748 Polizisten halten bei der einer Demonstration in Algier Demonstranten zurück.

749 (Foto: REUTERS)

750 Präsident Abdelaziz Bouteflika bewirbt sich um eine fünfte Amtszeit - doch viele Algerier begehren
751 auf. Bei Straßenschlachten werden mehr als 180 Menschen verletzt.

752 Nachrichtenagentur APS

753 <https://www.sueddeutsche.de/politik/algerien-proteste-bouteflika-wahl-1.4352537>

754 ZEIT online

755 **Algerien: Abdelaziz Bouteflika will zum fünften Mal Präsident werden**

756 Algeriens schwer kranker Präsident hat erneut seine Kandidatur eingereicht. Nach einer Wieder-
757 wahl wolle er jedoch frühzeitig aufhören, teilte ein Sprecher mit.

758 3. März 2019, 19:53 Uhr Quelle: ZEIT ONLINE, AFP, AP, dpa, mey, vk

759 <https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-03/algerien-praesident-abdelaziz-bouteflika-kandidatur-wahl-april>

760 Die Seiten wurden am 4.3. um ca. 14:00 Uhr abgerufen mit der Einstellung „letzte 24 Stunden“. Wiederge-
761 geben sind jeweils die Aufmacher, die ersten Zeilen oder Einleitungen sowie – soweit vorhanden – die An-
762 gaben zu den Agenturen.

763 Während die Tagesschau selbst keine Agentur angibt (und auf einen eignen Korrespondenten – Stefan Eh-
764 lert, ARD Rabat – verweist), geben die anderen zwischen einem (SZ) und (ZEIT) fünf Korrespondenten an,
765 teilweise mit dem Hinweis (ZEIT) auf eigne weitere Recherche. Die dpa ist bei fast allen vertreten. Erwäh-
766 nenswert ist die unterschiedliche Schwerpunktsetzung der Berichte: einmal auf die schwere Erkrankung
767 bzw. den Gesundheitszustand, zum anderen auf die mit der erneuten Bewerbung einhergehenden Auf-
768 stände.

769

770 **b) Arbeit der Medien, Beispiel Sudan**

771 Tagesschau.de

772 **Al-Baschir ruft Notstand im Sudan aus**

773 Stand: 23.02.2019 03:08 Uhr

774 Unter dem Druck anhaltender Proteste hat Sudans Präsident al-Baschir einen einjährigen Not-
775 stand verkündet. Zugleich löste er die Regierung auf. Er strebe jedoch keine Verfassungsände-
776 rung mit dem Ziel einer weiteren Amtszeit an.

777 <https://www.tagesschau.de/ausland/sudan-149.html>

778 ZEIT online

779 **Omar al-Baschir: Sudans Präsident ruft Ausnahmezustand aus**

780 Der sudanesische Staatschef löst nach wochenlangen Protesten die Regierung seines Landes
781 auf. Für ein Jahr soll nun der Ausnahmezustand gelten.

782 22. Februar 2019, 23:28 Uhr Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, AFP, mp

783 <https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-03/algerien-praesident-abdelaziz-bouteflika-kandidatur-wahl-april>

784 Welt

785 AUSLAND KRISE IM SUDAN

786 **Al-Baschir verhängt wegen Wirtschaftskrise einjährigen Notstand**

787 Veröffentlicht am 23.02.2019 | Lesedauer: 2 Minuten

788 Regierungsgegner gehen seit dem 19. Dezember fast täglich auf die Straße, alles begann mit der Erhö-
789 hung der Brotpreise: Nun hat Sudans Staatschef Omar al-Baschir die Auflösung der Regierungen auf
790 nationaler Ebene verkündet.

791 AFP/ott

792 <https://www.welt.de/politik/ausland/article189283455/Omar-al-Baschir-verhaengt-einjaehrigen-Notstand-im-Sudan.html>

793 ZDF

794 Proteste im Sudan

795 **- Präsident verhängt Ausnahmezustand**

796 22.02.2019 23:05 Uhr

797 **Nach anhaltenden Protesten hat Sudans Präsident al-Baschir jetzt den Notstand**
798 **verkündet.**

799 Nach Wochen regierungskritischer Proteste im Sudan hat Präsident Omar Al-Baschir einen Ausnahmezu-
800 stand im Land ausgerufen. Dieser werde für ein Jahr gelten, erklärte der Staatschef in einer TV-
801 Ansprache.

802 Seit Dezember kommt es zu Demonstrationen. Zunächst wurden die Proteste durch höhere Brot- und
803 Ölpreise ausgelöst. Doch inzwischen fordern viele den Rücktritt von Al-Baschir, der seit 30 Jahren mit
804 harter Hand regiert. Das Land befindet sich in einer schweren Wirtschaftskrise.

805 Quelle: dpa

806 <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/proteste-im-sudan-praesident-verhaengt-ausnahmezustand-100.html>

807

808 Süddeutsche Zeitung

809 23. Februar 2019, 08:33 Uhr **Regierungskrise**

810 **Sudans Präsident erklärt einjährigen Ausnahmezustand**

- 811 • Seit Wochen protestieren Menschen im Sudan gegen die Regierung unter Präsident Omar al-
812 Baschir.
- 813 • Nun hat al-Baschir die Regierung aufgelöst und will zu den Wahlen 2020 nicht erneut antreten.
- 814 • Die Initiatoren der Proteste kündigten an, weiter zu demonstrieren, bis Präsident al-Baschir zurück-
815 trete.

816 Nach Wochen regierungskritischer Proteste im Sudan hat Präsident Omar al-Baschir einen Ausnahmezu-
817 stand im Land ausgerufen. Dieser werde für ein Jahr gelten, erklärte der Staatschef in einer TV-
818 Ansprache am späten Freitagabend. Die nationale Regierung sowie die Regierungen der Bundesstaaten
819 würden aufgelöst, zitierte die staatliche Nachrichtenagentur Suna al-Baschir.

820 [SZ.de/afp/blo/dpa/eca/cku](https://www.sueddeutsche.de/politik/sudan-krise-ausnahmezustand-al-baschir-1.4342384)

821 <https://www.sueddeutsche.de/politik/sudan-krise-ausnahmezustand-al-baschir-1.4342384>

822 Die Seiten wurden am 4.3. um ca. 15:00 Uhr abgerufen mit der Einstellung „letzter Monat“. Wiedergegeben
823 sind erneut jeweils die Aufmacher, die ersten Zeilen oder Einleitungen sowie – soweit vorhanden – die An-
824 gaben zu den Agenturen.

825 Wiederum gibt die Tagesschau selbst keine Agentur an (und verweist erneut auf einen eignen Korrespon-
826 denten – Daniel Hechler, ARD-Studio KairoWelt, der allerdings weit ab vom Schuss sitzt ...) –, geben die
827 anderen zwischen einem (Welt, ZDF) und (SZ) fünf Korrespondenten an, teilweise mit dem Hinweis (SZ,
828 ZEIT) auf eigne weitere Recherche. Wiederum ist dpa bei fast allen vertreten. Allerdings ähneln sich die
829 Berichte dieses Mal erschreckend: Aufmacher: Ausnahmezustand (bzw. Notstand) und auch die Inhalte
830 unterscheiden sich kaum.